

Berichtsheft zum BBW-Jugend- und
BBW-Verbandsbeirat 2022



Inhaltsverzeichnis

1. Ausschreibung & Tagesordnungen/Anfahrtsbeschreibung	2
2. Berichte des Präsidiums und der Bezirksvorstandsmitglieder für Jugend	3
Präsident.....	3
Vizepräsident I (Spielbetrieb und Sportorganisation).....	4
Vizepräsident II (Leistungssport & Bildung).....	6
Vizepräsident III (Jugend)	11
Vizepräsident IV (Finanzen und Verwaltung)	14
Vizepräsident V (Schiedsrichter)	16
Vizepräsidentin VI (Sportentwicklung).....	18
3. Berichte der Bezirksvorsitzenden.....	20
Bezirk I Rhein/Neckar	20
Bezirk II Schwarzwald/Oberrhein	21
Bezirk III Nordwürttemberg	23
Bezirk IV Alb/Bodensee	24
4. Berichte der Bezirksjugendwarte	26
Bezirk I Rhein/Neckar	26
Bezirk III Nordwürttemberg	28
5. Finanzen	30
6. Anträge zum Jugendbeirat 2022	30
7. Anträge zum Verbandsbeirat 2022	36

1. Ausschreibung & Tagesordnungen/Anfahrtsbeschreibung

BBW-Jugend- und BBW-Verbandsbeirat 2022

Termin: Samstag, 23. Juli 2022

Jugendbeirat: 10:00 Uhr

Verbandsbeirat: 11:30 Uhr

Ort:

Sportvereinszentrum VfL Kirchheim-Teck e.V.

Jesinger Straße 105

73230 Kirchheim unter Teck

Tagesordnungen:

für den Jugendbeirat:	für den Verbandsbeirat:
1. Eröffnung und Begrüßung	1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrungen	2. Ehrungen
3. Feststellung der Stimmzahlen	3. Feststellung der Stimmzahlen
4. Berichte der Mitglieder des BBW-Jugendausschusses und Aussprache	4. Berichte der Mitglieder des BBW-Präsidiums, Kassenprüfbericht und Aussprache
5. Genehmigung der Jugendrechnung 2021 und des Jugendhaushaltes 2022	5. Genehmigung der Jahresrechnung 2021 und des BBW-Haushalts 2022
6. Entlastung des BBW-Jugendausschusses	6. Entlastung des BBW-Präsidiums
7. Behandlung von Anträgen	7. Änderung von BBW-Ordnungen
8. Sonstiges	8. Behandlung von Anträgen
	9. Sonstiges

Anträge sind in beiden Fällen gemäß BBW-Satzung § 11 Abs. 3 bis spätestens **25. Juni 2022** an die BBW-Geschäftsstelle, Stuttgart zu richten.

Berichtsvorlagen der Mitglieder des BBW-Präsidiums und BBW-Jugendausschusses bitte **bis 1. Juli 2022** an die BBW-Geschäftsstelle schicken.

BASKETBALLVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

gez.
Joachim Spägle, BBW-Präsident

gez.
Olaf Müller, BBW-Vizepräsident Jugend

2. Berichte des Präsidiums und der Bezirksvorstandsmitglieder für Jugend

Präsident

Joachim Spägle

BERICHT ZUM VERBANDSBEIRAT 2022

Liebe Basketballfreundinnen und Basketballfreunde,

ihr habt sicherlich erfahren, dass ich beim Bundestag des Deutschen Basketball Bundes Mitte Juni in Hamburg zum neuen Vizepräsidenten gewählt wurde. Das Ganze ging in den letzten Wochen und Monaten sehr schnell, nachdem sich der DBB für eine neue Ressortaufteilung verständigt hat und ich meine generelle Bereitschaft zur Kandidatur signalisiert habe.

Die Satzung des DBB sieht vor, dass ein herausragendes Amt in einem Landesverband somit nicht weiter ausgeübt werden kann. Insofern muss ich nach 7 Jahren als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 18 Jahren als Vizepräsident und 13 Jahren als Präsident mein Engagement in BBW-Gremien beenden. Dies ist aus meiner Sicht bedauerlich, aber folgerichtig, dass auch neue Personen „ans Ruder“ kommen. Ich bin sicher, dass der BBW richtig und gut aufgestellt ist. Ich habe insbesondere in den Jahren als Präsident stets versucht, das Präsidium als Kollegialorgan zu verstehen. Neue Mitstreiter konnten gefunden werden, wir haben gerade erst im letzten Jahr eine neue Struktur eingeführt, indem nicht zuletzt die Bezirksvorsitzenden nunmehr auch Mitglieder des Präsidiums sind.

Die Satzung des BBW sieht vor, dass zwischen den Verbandstagen ausscheidende Präsidiumsmitglieder durch Mitglieder des bestehenden Präsidiums ersetzt werden. Oder man würde einen außerordentlichen Verbandstag einberufen. Dies sollte aber aus zeitlichen und Kostengründen möglichst vermieden werden. Deshalb hat sich das Präsidium auf meinen Vorschlag hin dafür ausgesprochen, dass Heinz Mörbe dieses Amt bis zum nächsten Verbandstag 2024 und dann möglicherweise auch darüber hinaus ausüben wird. Ich freue mich, dass Heinz dieser Lösung zugestimmt und seine Bereitschaft bekundet hat. Eine offizielle Bestätigung durch das Präsidium ist für den 24. September 2022 vorgesehen. Dann werde ich auch offiziell mein Amt zur Verfügung stellen.

Ich möchte an dieser Stelle auf weitere Punkte in meinem Bericht verzichten. Gerne ergänze ich aber in Kirchheim/Teck mündlich. Ich bin jedoch sicher, dass die übrigen Präsidiumsmitglieder in ihren Berichten das Geschehen innerhalb des BBW mit eigenen Worten bestens und ausführlich beschreiben werden.

Ich danke allen Mitstreitern in den letzten „Jahrzehnten“ für eine tolle Zusammenarbeit. Es war mir stets eine Freude, die Geschicke des BBW mit den mir zur Verfügung stehenden Mitteln mitbestimmen zu dürfen bzw. zu leiten. Ich werde den BBW vermissen, wenngleich ich auch in meiner neuen Funktion beim DBB sicherlich noch oft mit euch in Verbindung stehen werde. Ich weiß euch an meiner Seite und ich weiß aus welchem „Stall“ ich komme.

Geben wir alle unser Bestes, um die Sportart Basketball in eine weiterhin tolle Zukunft zu führen.

Euer

Joachim Spägle

Vizepräsident I (Spielbetrieb und Sportorganisation)

Sebastian Boschert

Bericht zum Verbandsbeirat 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich außerordentlich, hiermit nach zwei für den Sport desaströsen Jahren endlich wieder einen positiveren Bericht abgeben zu können. Dies ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass wir trotz der weiter grassierenden Coronapandemie den Spielbetrieb stets aufrechterhalten und schließlich alle Wettbewerbe zu Ende spielen konnten. Dies war nur durch einen enormen Kraftakt möglich, der den Vereinsvertreter:innen sehr viel organisatorischen Aufwand und noch mehr Flexibilität abverlangt hat. Ebenso hatte BBW-Staffelleiter Roland Dopp alle Hände voll zu tun, auf kurzfristige Ereignisse schnell und wie immer umsichtig zu reagieren. Sowohl Roland als auch allen Vereinen gilt hierfür mein herzlicher Dank! Ebenso möchte ich mich bei allen Schiedsrichter:innen für ihren tollen Einsatz bedanken.

Ich möchte mir an dieser Stelle kurz die Zeit nehmen, den BBW-Meistern der Saison 2021/22 zu gratulieren. Dies sind SOVIT TSG Söflingen (2. Regionalliga Männer), USC Freiburg 2 (Regionalliga Frauen), USC Heidelberg 3 (Oberliga Baden Männer), SSC Karlsruhe (Oberliga Baden Frauen), TSG Heilbronn (Oberliga Württemberg Männer) sowie MTV Stuttgart 2 (Oberliga Württemberg Frauen).

Ein weiteres großes Thema des vergangenen Jahres war die Planung zur Einführung des digitalen Spielberichts auf BBW-Ebene. Hier war von Seiten des Sportausschusses eigentlich bereits alles klar und wir wollten das neue System zur kommenden Saison 2022/23 in allen BBW-Ligen einführen. Jedoch habe ich mich Ende April nach Rücksprache mit mehreren meiner Amtskollegen aus anderen Landesverbänden, in denen das System bereits erprobt wurde, gegen eine solch kurzfristige Einführung entschieden. In diesen Gesprächen stellte sich heraus, dass das System in seiner damaligen Form von den beteiligten Vereinen sehr kritisch gesehen wurde. Dies lag nicht etwa an technischen Problemen, sondern vor allem an der Tatsache, dass das neue System im Voraus vom DBB als kostenlos beworben wurde. Dies entspricht zwar den Tatsachen, da die Nutzung des neuen Systems tatsächlich grundsätzlich kostenlos ist, jedoch können Nutzer:innen nur noch nach Abschluss eines kostenpflichtigen Abos die Statistiken zu einem Spiel einsehen. Dies wäre für die Vereine in den BBW-Seniorenligen eine Verschlechterung gewesen, da dort schon seit einigen Jahren alle erhobenen Statistiken über TeamSL frei zugänglich sind. In der Zwischenzeit hat der DBB den Landesverbänden signalisiert, dass er auf eine Verbesserung dieser Situation hinwirken wird, so dass ich eine Einführung in den BBW-Seniorenligen zur übernächsten Saison 2023/24 aktuell als realistisches Ziel sehe. Ich habe großes Vertrauen in den neuen DBB-Vizepräsidenten (und scheidenden BBW-Präsidenten) Joachim Spägle, dass die vorgenannten Probleme bis dahin behoben sein werden.

In der Zwischenzeit hat sich der BBW-Bezirk Schwarzwald/Oberrhein dazu bereit erklärt, den digitalen Spielbericht bereits in der Saison 2022/23 in einem Pilotprojekt zu testen. Anders als in den BBW-Ligen bzw. als in den anderen Bezirken werden im Bezirk 2 bisher kaum Statistiken erfasst, so dass die dortigen Vereine durch eine frühere Einführung zumindest nichts verlieren. Dem BBW und den anderen Bezirken werden die in diesem Pilotprojekt gewonnenen Erfahrungen sicher helfen, die Einführung des Systems in den eigenen Wettbewerben optimal vorzubereiten. Für die Bereitschaft, das System bereits ab sofort zu testen, möchte ich mich bei Christian Roos, Frank Rau und Sigi Eckert herzlich bedanken.

Ein weiterer Dank gilt den Mitgliedern des BBW-Sportausschusses für die wieder sehr gute Zusammenarbeit, auch in schwierigen Zeiten. Ich erinnere mich an einen Freitagabend, als die Landesregierung völlig überraschend eine neue Coronaverordnung erlassen hatte. Hier konnte ich noch am selben Abend per Mail

und Videokonferenz fast alle Ausschussmitglieder erreichen, so dass wir umgehend auf die geänderte Rechtslage reagieren konnten. Ein solches Engagement ist nicht selbstverständlich und daher freue ich mich umso mehr, mich stets auf dieses Gremium verlassen zu können.

Ebenso möchte ich mich sehr herzlich bei Joachim Spägle für die sehr gute Zusammenarbeit während der letzten Jahre und seine sehr gute Arbeit als BBW-Präsident bedanken! Joachim hatte immer ein offenes Ohr für mich, wenn ich mal einen Ratschlag brauchte. Seine besonnene und sehr strukturierte Amtsführung werde ich sicherlich in guter Erinnerung behalten. Ich wünsche ihm viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe als DBB-Vizepräsident für Sportorganisation, Spielbetrieb und Sportentwicklung und freue mich schon auf eine weitere Zusammenarbeit in dieser Form.

Sebastian Boschert

Vizepräsident II (Leistungssport & Bildung)

Heinz Mörbe

Bericht zum Verbandsbeirat 2022

Bericht Lehrwesen 2021/22

Auch in der Saison 2021/22 konnten noch nicht alle Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Insbesondere im Dezember und Januar musste nochmal auf Online-Fortbildungen, bzw. wie bei der C-Fortbildung Ende November in Steinbach auf Hybrid-Veranstaltung (Präsenz oder Online Teilnahmemöglichkeit) gesetzt werden. Bei einzelnen Präsenzveranstaltungen mussten teilweise kurzfristige Lösungen, aufgrund der Corona-Erkrankung von Referenten, gefunden werden. Insgesamt sind wir aber einen großen Schritt in Richtung Normalität bei den Planungen und Durchführungen der Präsenzveranstaltungen vorangekommen.

Sehr hilfreich war auch die Besetzung der Posten der Bezirksvorstandsmitglieder für Bildung im Bezirk I durch Reinhard Mitschke und im Bezirk III durch Anastasios Fesatidis, die sofort zu einem größeren Angebot in den Bezirken geführt haben. Insgesamt gab es eine sehr harmonische und konstruktive Zusammenarbeit bei der Überarbeitung/Vereinheitlichung der D-Trainerlehrgänge mit den Bezirkslehrwarten. Hier ist auch die langjährige Mitarbeit von Wolfgang Mohr (Bezirk IV) und dem Minireferenten Jürgen Maassmann sehr positiv zu bemerken.

Im Zuge dessen wurde auch die inhaltliche Gestaltung der DOSB-C-Lehrgänge mit den Sportschulen Steinbach & Albstadt in Person von Ulrike Wagner und Eckard Nothdurft angeglichen und optimiert.

Ein weiterer Baustein der Trainerausbildung sind die Sportinstitute der Universitäten und der pädagogischen Hochschulen. Mit Unterstützung des neuen Schulsportreferenten Sven Weigel werden wir die bestehende Zusammenarbeit mit Unis und PH's ausbauen um mehr angehenden Sportlehrer/innen die Möglichkeit des Erwerbs einer D-/C-Lizenz bzw. des Minitrainer Zertifikats zu ermöglichen.

Erstmals fand auch eine C-Fortbildung zum Thema 3x3 an der neuen Anlage der Sportschule Steinbach statt. Hier liegt noch ein großes Potential für den gesamten Basketball. Im Bereich 3x3 gibt es noch viele Entwicklungsmöglichkeiten. Auch eine Spezialisierung und Entwicklung einer 3x3 Trainerausbildung ist absehbar.

Präsenzveranstaltungen 2021/22:

DOSB-C-Prüfungslehrgang Steinbach 2022 (12 Teilnehmer)

DOSB-C-Prüfungslehrgang Albstadt 2022 (14 Teilnehmer)

DOSB-C-Aufbaulehrgang Steinbach 2021 (17 Teilnehmer)

DOSB-C-Aufbaulehrgang Albstadt 2021 (14 Teilnehmer)

DBB-C-Zusatzlehrgang Albstadt 2021 (13 Teilnehmer)

DOSB-C-Grundlehrgang Albstadt 2022 (16 Teilnehmer)

D-Trainerausbildung Villingen 2021 (Absage)

D-Trainerausbildung Freiburg 2021 (13 Teilnehmer)

D-Trainerausbildung Heidelberg 2021 (9 Teilnehmer)

D-Trainerausbildung Backnang/Stuttgart 2021 (22 Teilnehmer)

D-Trainerausbildung Berghausen/Karlsruhe 2021 (18 Teilnehmer)

Mini-Basketball Trainerausbildung Villingen 2021 (13 Teilnehmer)

Mini-Basketball Trainerausbildung Karlsruhe-Durlach 2021 (25 Teilnehmer)

Mini-Basketball Trainerausbildung Freiburg 2021 (18 Teilnehmer)

Mini-Basketball Trainerausbildung Heidelberg 2021 (23 Teilnehmer)

Absagen 2021/22:

DOSB-C-Fortbildung Januar Steinbach 2022

B-Trainertag Steinbach 2022

Mentorenausbildungen 2022 in Albstadt und Steinbach

Fortbildungen 2021/22:

Im November und Dezember haben wir noch 8 LE Online-Fortbildungen angeboten um den Trainern die Möglichkeit zur Lizenzverlängerung zu geben.

Dezentrale Präsenzfortbildungen gab es 2021 keine.

In 2022 konnte bisher eine Mini-Basketball Trainerfortbildung durchgeführt werden. Aufgrund der langen Saison gab es bisher wenige Möglichkeiten für die Verein Hallen für Fortbildungen zur Verfügung zu stellen.

Bericht: Leistungssport (Heinz Mörbe)

Gerade für den Nachwuchsleistungssport bedeuteten die Beschränkungen der Corona-Pandemie gravierende Erschwerungen. Die Sportschulen konnten nur einen Teil der sonst üblichen Leistungen zur Verfügung stellen. Jeder Lehrgang war von einem Abbruch bedroht und selbstverständlich wurde permanent getestet. Mein Dank gilt unserer Landestrainerin Alexandra März und unserem Landestrainer Thomas Adelt, die mit Unterstützung unseres Leistungssportdirektors Reiner Braun, dennoch die Maßnahmen durchführen konnten und alle notwendigen Schutzmaßnahmen, die menschenmöglich sind, ergriffen haben. Der Dank geht auch an die Verbandstrainer und Verbandstrainerinnen, unseren weiblichen und männlichen Physiotherapeuten und allen Beteiligten an unseren Leistungsmaßnahmen. Besonders auch den weiblichen und männlichen Kadern und ihren Eltern, die immer mitgezogen haben. Der sportliche Erfolg gibt allen Recht.

Ich hoffe, dass wir im Herbst 2022 nicht wieder mit einer Pandemie und den dann notwendigen Maßnahmen zu kämpfen haben, sondern die bestmögliche Ausbildung für unsere Kaderathletinnen und -athleten anbieten können.

Vize-Präsident Leistungssport und Bildung

Heinz Mörbe

Bericht des Leistungssportdirektors Reiner Braun

Corona erschwert auch in dieser Saison den Spielbetrieb

COVID begleitet uns nun schon mehr als 2 Jahre. Trotz erneuter Einschränkungen konnten in dieser Saison die meisten Spiele und Lehrgangsmaßnahmen durchgeführt werden. Dabei war große Flexibilität auf allen Seiten gefragt. Sehr erfreulich war sowohl das Abschneiden unserer Landesauswahlen beim Bundesjugendlager (BJL) und dem erstmalig durchgeführten 3X3 Weekend, entspricht einer Bundessichtung, wie auch das außergewöhnlich erfolgreich Abschneiden der Vereinsmannschaften aus dem BBW (s. Vereine).

BJL; 3X3 Weekend und Kaderanteile

BJL

Auch im „2. Coronajahr“ ist es dem DBB gelungen in enger Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und dem OSP Rhein-Neckar, eine Bundessichtung durchzuführen, die nicht nur die Anforderung der aktuellen Verordnungen vollumfänglich erfüllte, zugleich konnte auch das Ziel einer inhaltlich neu orientierten Sichtungveranstaltung umgesetzt werden. Dafür sei den Verantwortlichen unser herzlicher Dank ausgesprochen.

Für den BBW war es eine sehr erfolgreiche Veranstaltung. Die Mädchen belegten trotz Verletzungspech Platz 3 und die Jungs verloren knapp im Finale gegen den WBV. Viel wichtiger aber sind die außergewöhnlichen Sichtungsergebnisse, 7 Mädchen und 8 Jungs erhielten eine Einladung zu den diesjährigen Leistungscamps des DBB. Damit belegt der BBW in beiden Fällen den ersten Platz.

Bundes Jugendlager BJL Heidelberg 2021

Spielergebnis: Mädchen Jg. 06: 1. Platz und Jungen Jg. 07: 2. Platz

Sichtungsergebnisse: 7 x weiblich BBW und 8 männlich BBW

Diese Sichtungsergebnisse entsprechen sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen in der LV-Wertung Rang 1 !

3X3 Weekend 2021 (Bundessichtung 3X3)

Der BBW kann mit seiner Teilnahme und dem Erreichten durchaus zufrieden sein. Je zwei Teams weiblich und männlich haben an den drei Stopps (Fr, Sa und So) teilgenommen und zeigten insgesamt sehr gute Leistungen, insbesondere dann, wenn man bedenkt, dass zur Vorbereitung nur eine Maßnahme stattgefunden hatte. Der BBW ist in der Hinsicht 3x3 mit seiner Tour zwar schon sehr erfolgreich auf Vereins- und Breitensportebene unterwegs, im Leistungsbereich allerdings gilt es gegenüber vielen anderen LVs nachzulegen, die mit hauptamtlichem 3x3- Personal für diesen Bereich vor Ort waren.

Bei den Mädchen konnte sich insbesondere das Team 1 sehr gut präsentieren, nach einem unglücklichen Ausscheiden am ersten Tag kamen die von Alex Maerz und Lea Soltau betreuten Mädchen am zweiten Tag sogar ins Finale, wo man den Gastgeberinnen aus Hessen unterlag. Am Tag 3 schafften sie es wiederum ins Halbfinale, wo dann aber Schluss war. Das Team 2 steigerte sich ebenfalls von Tag zu Tag und nach Platz 7 am Freitag und dem Viertelfinale am Samstag, gelang am Sonntag ebenfalls der Einzug unter die letzten 8.

So durften die Verantwortlichen schließlich mit 4 gesichteten Spielerinnen sehr zufrieden sein, da das Team 1 zudem den dritten Platz in der Gesamtwertung des Wochenendes erspielte.

Bei den Jungen fing das Turnier am Freitag mit einer richtigen Schrecksekunde an. Kaum eine Minute war gespielt als sich Sebastian Schwachhofer im Team 2 bei einer Reboundsituation eine sehr schmerzhaft Bandverletzung am Fuß zuzog. Mit der er nun bedauerlicher Weise nicht weitermachen konnte, für die restlichen 3 Spieler hieß es nun ohne Wechselmöglichkeit alle restlichen Spiele zu absolvieren. Das haben die drei dann auch hervorragend gelöst, sie belohnten sich mit dem Sieg an Tag 3 und dem insgesamt 2. Platz in der Wochenendwertung. Aber auch das Team 1 des BBW konnte sich immer besser in den Wettkampf finden, sie hatten allerdings immer wieder mal Pech, eine unglückliche Kampfgerichtsentscheidung und äußerst knappe Niederlagen gegen die starke Konkurrenz aus den anderen LV verhinderten eine bessere Endwertung. Landestrainer Thomas Adelt, er betreute beide Teams mit der Unterstützung von Sportdirektor Reiner Braun, freute sich über die gezeigten Leistungen und insgesamt 3 gesichtete Spieler.

Kaderanteile

Die Kaderanteile stagnieren zwar aktuell mit den Sichtungsergebnissen der beiden letzten Jahre beim BJL kann man allerdings davon ausgehen, dass sich diese wieder nach oben entwickeln werden. Das gilt sowohl für die Mädchen wie auch für die Jungs.

Kader Stand 2021

<u>5 x 5 Männlich</u>			<u>5 x 5 Weiblich</u>		
OK & PK (A & B)		5	OK	(A)	nicht vorhanden
NK 1	(C U20)	2	PK	(B & U20)	6
NK 1	(C U18)	3	NK 1	(C U18/16)	1
NK 2	(C U16)	2	NK 2	(C U16)	3
U15 Nordsee-Cup		3 von 12	U15 Nordsee-Cup		2 von 12
<u>3 x 3 Männlich</u>			<u>3 x 3 Weiblich</u>		
PK	(A & B)	1	A		2
U23/21		1	U 23		1
			U 21		1
U 17/18			U17/18		

BBW Leistungsstruktur

Der Im Jahr 2019 begonnene Weg wurde nun weiter umgesetzt. Bei Treffen der Leistungstrainer im BBW am 23. Juli in Böblingen werden wir gemeinsam ein erstes Fazit ziehen um dann festzulegen, wie es genau weitergehen soll. Dies betrifft vor allem die sportspezifischen Inhalte aber auch strukturelle Maßnahmen, wo notwendig. Es wurde eine weitere Stelle im Trainer und Bildungsbereich ausgeschrieben, die wir hoffentlich zeitnah besetzen können. Nach der Besetzung kann dann die weitere mittel- und langfristige Planung in Angriff genommen werden

BBW Sichtung Jahrgang 2009

In Zusammenarbeit mit dem SV Böblingen findet unsere BBW Sichtung aktuell in Böblingen statt. In Kooperation mit der Uni Tübingen werden dort Talentfindungstests durchgeführt, die auch zukünftig als ergänzende Grundlage für die Kaderarbeit dienen sollen. Nach dem zweiten Coronajahr sind alle gespannt, wie sich das auf die allgemeine Talentlage ausgewirkt haben wird.

Vereine

Die Vereine im BBW haben ebenfalls eine sehr erfolgreiche Saison hinter sich. Selbstverständlich gratulieren wir allen die BBW Meister geworden sind, besonders erwähnen wollen wir aber diejenigen, die sich bis zur DM Endrunde durchgekämpft haben.

Weiblich

U14	Regio-Team Stuttgart	3. Platz DM
U 16	BSG Ludwigsburg	4. Platz DM

Männlich

U14	BBU 1 Ulm	Deutscher Meister
U16	JBBL BBU 1 Ulm	Deutscher Meister
U19	NBBL BBU 1 Ulm	3. Platz DM
U 18	Pokal SEK Kirchheim	2. Platz

Zu den erreichten Erfolgen gratulieren wir recht herzlich.

Heinz Mörbe & Reiner Braun

Vizepräsident III (Jugend)

Olaf Müller

Bericht zum Jugendbeirat 2022

Die Worte vorab ...

Allen ehrenamtlichen Engagierten und hauptamtlichen Aktiven möchte ich ein großes Dankeschön aussprechen. Ihr habt unter erneut schwierigen Rahmenbedingungen möglich gemacht, dass die Kinder und Jugendliche Basketball spielen konnten.

Und alleinig darum geht es: unseren Sport stattfinden zu lassen und unvergessliche Erlebnisse zu schaffen.

Grundsatz meines Verständnisses der Tätigkeit ist: der Jugendausschuss hat stets offen zu sein für Themenvorschläge und Partizipation! Begründete Anliegen nehmen wir gerne auf, um diese in den relevanten Gremien zu besprechen und Lösungen auf den Weg zu bringen.

Nicht jedem Vorschlag kann entsprochen werden, nicht jeder machbare Vorschlag kann sofort umgesetzt werden, nicht alle machbaren Vorschläge liegen in der Hand eines VP oder des BBW. Hier gilt es Erwartungen, an Ordnungen und ehrenamtliche Strukturen auszurichten.

GROSSES „Danke“ an unseren Jugendausschuss für das engagierte Mitwirken in einem außergewöhnlichen Jahr! Mein Dank gilt nach einem 2. „Corona-Jahr“ der Geschäftsstelle, allen Kollegen des Präsidiums, den KollegenInnen des BBW-Jugendausschusses und vor allem allen Engagierten in den Vereinen, die in schwierigen Zeiten mit Rat & Tat zur Seite standen und für unseren Sport „da waren“.

Der Austausch mit den Vorstandsmitgliedern für Jugend der Bezirke ist offen, konstruktiv und zeitnah, wofür ich mich sehr bedanken möchte. Der Austausch im BBW Jugendausschuss war zeitnah, offen und konstruktiv.

Auch die Abstimmung mit dem Seniorenbereich war zielführend und konstruktiv. Dank hierfür an Sebastian Boschert für die gute Moderation. So konnten Jugend- und Seniorenbereich unter schwierigen Rahmenbedingungen koordiniert handeln und kommunizieren.

Besonderen Dank an Uli Tangl als Staffelleiter für sein großes Engagement, permanente Erreichbarkeit bei der Leitung der BBW Jugendlichen.

Die Saison 2021/22

Tätigkeitsschwerpunkte waren:

- Handlungsschwerpunkt war der Umgang mit eventuellen Vorgaben für den Spielbetrieb im Zusammenhang mit den Verordnungen Corona. Erste Priorität war, Spielansetzungen und -verlegungen immer im Interesse des Sportes UND unter den Bedingungen der CoronaVO / CoronaVO Sport in enger Abstimmung mit Sebastian Boschert und dem Sportausschuss zu entwickeln, um den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten. Grundsatz war die beiderseitige Freiwilligkeit („jeder darf, keiner muss“).
- Mit den zunehmenden Erleichterungen seitens des Landes konnten die Ligen termingerecht zu Ende geführt werden und zu allen weiterführenden Meisterschaften Teilnehmer fristgerecht entsendet werden. Allen beteiligten Vereinen ist hier Dank und Respekt auszusprechen, dies mit Doppelspieltagen, Spielen unter der Woche etc. umgesetzt zu haben.

- Durchführung der BBW-Endrunden und BBW-Meisterschaften in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle. Erstmals seit 2019 konnten in allen Altersklassen Baden-Württembergische Meister bestimmt werden
- Virtuelle Staffeltage für die Mannschaften des BBW Jugendspielbetriebes, Minibasketball und Mädchenbasketball. Fokus lag dabei auf
 - „Pain Points“ kennenzulernen
 - Quick Wins für Ausschreibung 2022/23 mitzunehmen. **Nach zwei Jahren Krisenmanagement, das alle Kräfte und Aufmerksamkeit forderte, soll Gestaltung und Verbesserung wieder in den Vordergrund rücken.**
 - Erste Impulse zu Verbesserungen im Spielbetrieb zu setzen, insbesondere im Bereich der Mädchenligen

Bericht Staffelleitung

- In den 9 Ligen haben 465 Spiele stattgefunden, d.h. nahezu alle Spiel haben stattgefunden
- alle Endrunden und Finalturniere haben stattgefunden und in allen Altersklassen konnten Baden-Württembergische Meister ausgezeichnet werden
- Mit ca. 200 Verlegungen und fast 900 Vorgängen war eine erhebliche Anstrengung erforderlich, um den Spielbetrieb unter den Bedingungen der Corona-Regelungen durchzuführen
- Wesentliche Vorkommnisse darüberliegende im Spielbetrieb gab es nicht

Role of Honor

Gratulation an alle Meister der Kreis-, Bezirks- und Landesligen! Danke an alle Teams für viele spannende Spiele in unseren Hallen in ganz Baden-Württemberg

Glückwunsch auch für die zahlreichen guten Platzierungen bei Baden-Württembergischen Meisterschaften oder bei weiterführenden Meisterschaften:

Altersklasse	BBW Sieger	Weiterführende Meisterschaften
U12m	HAKRO Merlins Crailsheim	Keine
U12w	TSG Bruchsal	Keine
U14m	Porsche BBA Ludwigsburg	2. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften
U14w	1. Basket Ladies Kurpfalz	2. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften
	2. RegioTeam Stuttgart Basketball Aid 7	3. Platz Deutsche Meisterschaft
U16m	BBU01 Ulm	2. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften
U16w	BSG Basket Ludwigsburg	4. Platz Deutsche Meisterschaft
U18m	SG Stuttgart/ Esslingen/ Kirchheim	2. Platz DBB Pokal
U18w	TSG Reutlingen	Keine

Altersklasse	BBW Sieger	Weiterführende Meisterschaften
U14m BBW Pokal	VfL Waiblingen	Keine
U14w BBW Pokal	MTV Stuttgart	Keine

Gremienarbeit

In folgenden Gremien habe ich in meiner Funktion mitgewirkt:

- Ausrichtung von drei Sitzungen des BBW Jugendausschusses und
- Ausrichtung von diversen Besprechungen der Jugendspielkommission
- Teilnahme an drei Sitzungen des Präsidiums sowie der Klausurtagung in Herzogenhorn
- Delegierter zum DBB Jugendtag in Hamburg
- Teilnahme an den virtuellen Arbeitstagen Minis, Schulsport und DBB-Jugendausschusses mit den LV-Jugendleitungen 2022
- Vertretung des BBW in diversen Gremien der Sportbünde
- Teilnahme an diversen Online-Events des DBB und BBW, u.a. zur Minibasketball, Mädchenbasketball und Vereinsorganisation

Ausblick & Ziele

Für die kommende Saison haben sich folgende Handlungsfelder herauskristallisiert:

- Seitens des DBB wird die Einführung einer U15 JBBL und die Änderung der Altersklasse auf U17 für die JBBL angestrebt mit dem Ziel, Verzahnung zw. Jugendbundesligen und Landesverbandsspielbetrieb zu verbessern. Dies wird Auswirkungen auf unsere Ligen haben.
- Terminenge: grundsätzlich ist die Ferienkonstellation in Baden-Württemberg nachteilig. Meldetermine für weiterführende Meisterschaften, Kadertermine und Qualifikationen zu den Jugendbundesligen setzen weitere Grenzen. Insofern ist über Spiel- und Qualifikationsmodus nachzudenken.
- Fortsetzung der Staffeltage BBW Ligen, Minis und Mädchen, um gezielt Verbesserungen vornehmen zu können.
- U12JOL; hier gilt im Übergang vom Minibasketball U12 in den (leistungsorientierten) Jugendbasketball U14 über die verschärften Miniregeln und Wettbewerbsformate zu sprechen.
- Einrichtung der Taskforce Mädchen, um mehr Mädchenmannschaften zu gewinnen
- Dropout: seitens des DBB soll das Augenmerk auf die AK U13 gelegt werden, da hier der Dropout beginnt. In den Altersgruppen U16 bis U20 gibt es darüberhinaus Handlungsbedarf: in diesem Bereich verlieren wir immer noch viele BasketballerInnen und damit potentiell Junge Engagierte. Dem gilt entgegenzuwirken.
- Prüfung, ob eine Integration von 3x3 in den ausgeschriebenen Jugendspielbetrieb möglich ist.
- Harmonisierung, Verschlinkung und Digitalisierung von Prozessen und Regularien.

Das Ehrenamt ist die Basis des Basketballs. Ein solches System gründet sich auf einer Grundlage von Zusammenhalt, Vereinstreue und Freude an sozialem Miteinander. Die Kultur des Ehrenamts befindet sich

im Wandel: Engagement wird lieber zeitlich befristet in Projekten ausgeübt, Aufgaben werden geteilt, eine lebenslange Ehrenamts-Karriere wird eher die Ausnahme, nicht mehr die Regel sein. Für unsere Vereine und unseren Verband bedeutet dies eine große Herausforderung, die wir angehen werden müssen.

Die Ausschreibung 2022/23 soll überwiegend ein back-to-normal sein, stets in der Hoffnung, dass weitere Infektionswellen uns nicht zu einem erneuten Krisenmanagement zwingen.

Liebe Vereine, ich möchte mich sehr herzlich bedanken, dass ich das Amt bekleiden darf.

Olaf Müller

Vizepräsident IV (Finanzen und Verwaltung) Siegfried Eckert

Bericht zum Verbandsbeirat 2022

Auch 2021 konnten wir unseren Sport nicht wie gewohnt durchführen, immerhin bewegen wir uns alle (hoffentlich) auch weiter in eine „normalere“ Zukunft.

Immerhin konnten mehrere teilweise mehrfach verschobene Präsenzveranstaltungen (z.B. Verbandstag) wieder stattfinden, der Spielbetrieb verlief – unter den bekannten Einschränkungen – verhältnismäßig normal, die Ligen der Saison 21/22 sind fast alle beendet

Erfreulich ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen, die Sportart Basketball hat erhebliche Zuwächse zu verzeichnen.

Der Blick auf die Zahlen ist jedoch etwas trügerisch, da in der Pandemie doch einige der bisher handelnden Akteure (Schiedsrichter, Trainer) nicht mehr zur Verfügung stehen.

An dieser Stelle allen Beteiligten, die uns mit großem Engagement, Kreativität und Durchhaltewillen durch die Pandemie begleitet haben, ein herzliches „Dankeschön“.

Zu den Haushaltszahlen für 2021 und 2022:

Die Vergleichbarkeit der Plan-Zahlen mit dem positiven Rechnungsergebnis ist nur bedingt möglich, da coronabedingt geplante Maßnahmen nicht, verspätet oder in anderer Form stattgefunden haben.

Der neue Kontenrahmen ist noch nicht zu 100 % umgesetzt, da durch die Änderungen im Bereich der Buchhaltung (Personal) nicht vorhersehbare Verzögerungen auftraten, deren Abarbeitung länger als üblich dauerte; u.a. durch die späte Rechnungsstellung nach dem Verbandstag 2021 ergab sich zum 31.12.2021 ein ungewöhnlich hoher Forderungsbestand.

Für 2022 warten neue Herausforderungen und Probleme auf uns:

Die steigenden Energiepreise haben uns bewogen, die Entschädigung für Fahrtkosten von 0,30 € auf 0,35 € zu beantragen, auch eine Mitfahrerentschädigung soll beschlossen werden.

Die Meldegelder werden wieder auf das Niveau von 2019 angepasst, wobei zusätzlich eine Gleichstellung der Männer und Frauen – auch bei den Schiedsrichterhonoraren beantragt wird.

Leider nicht verwirklicht werden konnte die Einführung des Lastschriftverfahrens für die BBW-Vereine, dafür war wegen anderer Prioritäten keine Zeit mehr.

Der Bereich Personal muss ebenfalls wieder neu aufgestellt werden, da Hannah Schwahn den BBW zum 31.07.2022 verlässt und aktuell zwei neue Stellen ausgeschrieben wurden.

Für die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Sports benötigen wir auch künftig weitere Mitarbeiter, vor allem im Bereich Sport- und Mitgliederentwicklung und Gewinnung von „Funktionärsnachwuchs,

Zum Schluss meines Berichtes danke ich allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie unseren Zuschussgebern für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr; ich hoffe, dass die gelegentlich aufgetretenen Probleme durch eine verbesserte Kommunikation gelöst werden können.

Siegfried Eckert

Vizepräsident V (Schiedsrichter)

Stefan Jung

Bericht zum Verbandsbeirat 2022

Liebe Basketballfreunde,

nach dem Verbandstag im vergangenen September konnten wir unsere Kaderschiedsrichterinnen und -schiedsrichter¹ in der Oberliga und Regionalliga in drei Präsenzlehrgängen auf die hoffentlich lange Saison gut vorbereiten. Für die Bezirksschiedsrichter haben wir insgesamt etwa 40 Fortbildungen organisiert, um eine entsprechend hohe Anzahl an verfügbaren Schiedsrichtern vorweisen zu können. Insgesamt konnte der BBW in der Saison 2021/2022 auf 888 fortgebildete Schiedsrichter zurückgreifen. Diese Zahl konnten wir während der Saison durch Neuausbildungen auf 1.054 Schiedsrichter erhöhen.

Der Saisonverlauf war zwar immer noch von Corona-Spielverlegungen und auch Ausfällen gekennzeichnet, allerdings können wir aus Schiedsrichtersicht auf eine gelungene Saison zurückblicken. Es kam in Folge der Pandemie kaum zu Spielausfällen, die auf Schiedsrichter zurückzuführen waren. Zudem konnten wir mit unseren Kaderschiedsrichtern die üblichen Sichtungs- und weitere Personalentwicklungsmaßnahmen sowie über 100 Schiedsrichter-Coachings durchführen. Die Aufstiegsplätze in den Bundesligen und 1. Regionalligen werden auch dieses Jahr zu großen Teilen mit Schiedsrichtern aus Baden-Württemberg besetzt, was für unsere Qualität im Landesverband spricht. An der Stelle möchte ich unserem Schiedsrichterausschussmitglied Sameh Farho danken, der das Ressort Personalentwicklung bekleidet. Des Weiteren danke ich den beiden Kaderverantwortlichen Andreas Bohn und Michael Oesterle für ihre Arbeit in der vergangenen Spielzeit.

Im Mai 2022 fand die jährliche Landesschiedsrichterkonferenz (LSK) in Trier statt. Dort nehmen die jeweiligen Landesvizepräsidenten für das Schiedsrichterwesen sowie verschiedene Schiedsrichtervertreter der DBB-SRK teil. Der BBW wurde durch meinen Stellvertreter David Meßmer vertreten. Inhalte der LSK waren neben Berichten der DBB-SRK, der aktuellen Personalsituation im DBB insbesondere der bundesweit grassierende Schiedsrichtermangel. Zu dem letztgenannten Thema wurde in drei Arbeitsgruppen beraten. Hier freut es mich besonders, dass mein Stellvertreter David Meßmer vom DBB mit der Moderation einer Arbeitsgruppe betraut worden ist. Die Ergebnisse hieraus werden ausgearbeitet und den Landesverbänden zur Verfügung gestellt. Auf das Thema Schiedsrichtermangel möchte ich im Folgenden eingehen. In anderen Landesverbänden kommt es in den letzten Jahren vermehrt zu Spielausfällen und spielbetriebsbedrohenden Personalsituationen in den Kadern.

Obgleich die Zahl von 1.054 fortgebildeten Schiedsrichtern in Baden-Württemberg hoch erscheinen mag, ist die Realität doch eine andere. Die Zahl der davon aktiven Schiedsrichter ist wesentlich geringer. Auch der BBW kommt an Spitzenspieltagen in die Bredouille, dass kaum mehr Schiedsrichter zur Verfügung stehen und wir alle an dem Spieltag verfügbaren Schiedsrichter verplant haben. Die Anzahl an solchen Spieltagen hat auch bei uns in den letzten Jahren zugenommen und wir können die Spieltage nur durch bezirksübergreifende Hilfen sowie durchdachte Ansetzungen realisieren.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für unsere Schiedsrichterinnen wie auch für unsere Schiedsrichter.

Der Schiedsrichtermangel lässt sich nicht an einzelnen Personen oder Funktionären fest machen. Es ist ein gesamtgesellschaftliches Phänomen des Rückgangs in solchen Ämtern. Nichtsdestotrotz lässt sich der Schiedsrichtermangel nur aus den Vereinen und Bezirken heraus beheben. Zudem muss sich die Zuschauerkultur und die Wertschätzung gegenüber den Schiedsrichtern maßgeblich verändern, denn dies sind die Hauptgründe, weshalb die Bereitschaft zum Dienst an der Pfeife sinkt.

Ich rufe deshalb alle Vereine hiermit auf Werbung in den eigenen Reihen für Lehrgänge zu schalten. Wenn wir uns in den nächsten Jahren nicht intensiv um die Ausbildung von Schiedsrichtern kümmern, werden wir den Spielbetrieb in der Mittelfrist nicht mehr aufrechterhalten können. Dabei wird eine einzelne Schwalbe noch keinen Sommer machen, sondern nur mit einer kontinuierlichen Ausbildung und anschließenden vereinsinternen Betreuung werden wir ausreichende Kapazitäten aufbauen können.

Zu guter Letzt möchte ich den Personen danken, die das Schiedsrichterwesen in den Bezirken und im Verband am Laufen halten. Allen voran danke ich meinem Stellvertreter David Meßmer, der an allen Fronten mitwirkt, wichtige Impulse liefert und den BBW in einer DBB-Arbeitsgruppe vertreten hat.

Zudem danke ich allen Mitgliedern des SRA, die mir in allen Situationen beratend zur Seite stehen, um das Schiedsrichterwesen voranzubringen. Ein besonderer Dank geht darüber hinaus an Hermann Kolbe, der unsere Schiedsrichter-Geschäftsstelle betreut und die Verwaltungsarbeit trägt. Ebenso möchte ich Norbert Esser für seine beratende Funktion als DBB-Schnittstelle und Joachim Kalden für die Durchführung des Stammtisches danken.

Ich freue mich auf die weitere Arbeit im BBW-SRA und mit den Vereinen sowie Bezirken, um die Weichen für das Schiedsrichterwesen zu stellen und dem Schiedsrichtermangel zu begegnen.

Stefan Jung

Vizepräsidentin VI (Sportentwicklung)

Jeannette Langner

Bericht zum Verbandsbeirat 2022

Seit dem späten Frühjahr erwacht das Leben aus dem „Märchenschlaf“, Planungen und Projekte nehmen wieder Fahrt auf, so auch das „neue“ Ressort Sportentwicklung.

Gespräche finden mit den Bezirken statt. Alle sind sich der Wichtigkeit der Sportentwicklung verbunden mit der Breite des Sportes bewusst und langsam beginnt das Ressort an zu wachsen. Im Bezirk II gibt es schon einen „eigenen“ Ansprechpartner Sportentwicklung – Vielen Dank dafür!

BBW Camp Cesenatico (05.-15.Juni 2022)

Das Basketball Camp in Cesenatico/Italien konnte wieder stattfinden.

Sowohl Vereinstteams in den Altersklassen U18 – U12 (Mädchen und Jungen) mit eigenem Vereinstrainer, sowie EinzelteilnehmerInnen, erfreuten sich in Italien, unter der Leitung von Oliver Mayer, an Basketball Skills, Campspiele, viel Spaß und tollen Erlebnissen.

Ein großes Dankeschön an Oliver Mayer und Siegfried Eckert, für die Planung und Durchführung, dieser tollen Tage!

BBW MuVaTeen (04.-06. Juni 2022)

Endlich konnte die erste Familien-Freizeitmaßnahme mit unseren Teenagern in Albstadt, unter der Leitung von Jeannette Langer, starten.

Im Gegensatz zum MuVaKi, wurden hier die Teenager aktiv in die Programmgestaltung miteinbezogen. Die begeisterten Familien freuen sich jetzt schon auf nächstes Jahr!

BBW MuVaKi (07.-11. Juni 2022)

Das Comeback, dieser Familien-Freizeitmaßnahme mit Kindern im Alter von 5-12 Jahren in Albstadt, wird nochmal um ein Jahr verschoben. Die kurze Planungsphase, nach der „Pandemie-Öffnung“ war für viele Familien mit jungen Kindern, neben anderen familiären Gründen, einer der Hauptgründe für die wenigen Anmeldungen. Doch schon jetzt gibt es einige mündliche Zusagen für das Jahr 2023. Wir alle freuen uns darauf.

Back on Court

Unter diesem Motto hatten sich der Deutsche Basketball Bund (DBB) und die 16 Landesverbände erstmals im Jahr 2020 versammelt, als es um Informationen um den Wiedereinstieg in den Basketball-Trainings- und Spielbetrieb geht. Auch fast zwei Jahre später ist die Situation angesichts der Corona-Pandemie so, dass es überall in Deutschland unterschiedliche Regelungen für die Wiederaufnahme sportlicher Aktivitäten gibt.

Für das DBB „Aufholpaket“, die wenig bis keine Kinder im Minibereich haben, haben sich im BBW Vereine aus Ziegelhausen und Rottweil gemeldet. Wir wünschen Ihnen, dass diese Aktion ein Startschuß sein kann.

BBW Junior Team

Der BBW möchte jungen Menschen eine Plattform bieten, in der kreative Ideen geplant, umgesetzt und ausprobiert werden können. Dabei bietet die projektorientierte Struktur des Juniorteams eine neue, flexible Form des Engagements in der Jugendarbeit im Sport. Und das mit der Möglichkeit versehen, sich auf freiwilliger Basis und zeitlich flexibel zu engagieren.

Einen ersten Grundstock für das BBW Junior Team ist, dank dem tollen Einsatz von Hannah Schwahn, gelegt. Bei den DDB Junior Team Veranstaltungen gehört der BBW mit seinem Junior Team schon zum festen Bestandteil.

Um neue Interessierte, auch in der kontaktarmen Zeit, für das BBW Junior Team zu gewinnen, hat sich Hannah Schwahn viel einfallen lassen. Unter anderem ein Zoom-Meeting mit Christoph Beermann vom DBB, der dort Jugend Referent für Engagementförderung ist und als „Bindeglied“ zwischen dem DBB Junior Team und dem DBB fungiert.

Um die Begeisterung wirklich transportieren zu können, gehört das persönliche Erleben, daher ist eine Einbindung des BBW Junior Teams beim Abschluss der 3x3 Tour im Juli 22 in Stuttgart geplant.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Hannah Schwahn, die viel Herzblut und Energie in dieses Projekt steckt!

Teilnahme an Sitzungen / Gremien

In folgenden Gremien und Sitzungen der Verbände und anderer Einrichtungen, habe ich teilgenommen:

- Jugendsportbund WSJ (Württembergische Sportjugend im WLSB)
- BSJ (Badische Sportjugend)
- LSVBW Frauenvollversammlung
- BBW Präsidiumssitzungen
- BBW Jugendausschuss Sitzungen

An dieser Stelle, ein besonderer Dank an die Geschäftsstelle (Christoffer Mörbe, Carolyn Poetsch, Hannah Schwahn) für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Zum Schluss, ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Personen und Institutionen.

Ganz nach den Worten von Joachim Ringelnatz „Ein Rauch vergeht, ein Wasser verrinnt; eine Zeit vergeht, eine neue beginnt“, wünsche ich uns allen weiter viel Kraft, das Beste aus jeder Situation zu machen!

Jeannette Langner

3. Berichte der Bezirksvorsitzenden

Bezirk I Rhein/Neckar

Ulrich Schmitt

Bericht zum Verbandsbeirat 2022

Am 27.5. fand in Billigheim der Bezirksjugend- und Bezirkstag statt.

Der Jugendwart und der komplette Vorstand wurden einstimmig gewählt. Die neue Zusammensetzung sieht wie folgt aus:

Bezirksvorsitzender: Ulrich Schmitt

Vorstandsmitglied für Spielbetrieb und Sportorganisation: Thomas Frank

Vorstandsmitglied Finanzen: Michael Mang

Vorstandsmitglieds für Jugend: Matthias Stein

Vorstandsmitglied für Bildung: Reinhard Mitschke

Vorstandsmitglieds für Schiedsrichter: Julian Groll

Vorstandsmitglied für Sportentwicklung: Denise Rahm

Ausserdem wurden das Bezirkssportgericht, die Kassenprüfer, alle Staffelleitungen und die Delegierten und Ersatzdelegierten für Verbandsjugend- und Verbandsbeirat bestimmt bzw. gewählt.

Alle Meister wurden mit Urkunde geehrt.

Der Bezirksjugend- und Bezirkstag 2023 wird in Eppelheim stattfinden.

Im Verlauf ergaben sich 2 Hauptthemen, die den Bezirk bzw. die Vereine beschäftigt:

1. Angespannte Schiedsrichter-Situation

Der Schiedsrichterwart Julian Groll deutete auf, dass die Saison ohne Hilfe aus anderen Bezirken nicht ohne größere Terminverschiebungen möglich gewesen wäre und fordert die Vereine auf aktiv an einer Verbesserung mitzuarbeiten. Die Benennung von Schiedsrichterbeauftragten in den Vereinen kann hier helfen. Stefan Jung, Vizepräsident V nahm dankenswerter Weise auch teil und motivierte die Vereine Vertreter auf die Schiedsrichterausbildungen zu senden und auch diese durchzuführen. Es wurde beschlossen, dass Vereine, die einen Ausbildungslehrgang veranstalten 2 Teilnehmerplätze kostenfrei zur Verfügung gestellt bekommen.

2. Unterstützung der Vereine

Mit Interesse wurde die Ausschreibung unseres Bezirkes 2 auf den Posten Manager/Managerin Sportentwicklung zur Kenntnis genommen. Es wurde der Wunsch an uns herangetragen, sich dieser Initiative anzuschließen und dadurch auch Unterstützungsleistungen für den Bezirk 1 zu erhalten. Eine Erste Abstimmung mit Siegfried Eckert und mir ist erfolgt.

Ulrich Schmitt

Bezirk II Schwarzwald/Oberrhein

Christian Roos

Bericht zum Verbandsbeirat 2022

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt, ein Zitat von Wilhelm Busch, welches in diesem Jahr wirklich zutrifft. Wer hätte im Lockdown daran gedacht, dass ich am 12. Juni 2021 in der Sepp-Glaser-Halle in Freiburg, aufgrund des Ausscheidens des alten Bezirksvorsitzenden Stefan Jung, als neuer Bezirksvorsitzender gewählt würde? Das Zitat kann man immer wieder an der einen oder anderen Stelle in meinem Bericht einsetzen.

Ich möchte mich ganz besonders an dieser Stelle für die geleistete Arbeit von Stefan Jung in den vergangenen Jahren im Bezirk 2 bedanken. Er hat die Position als Bezirksvorsitzender nicht nur innegehabt, sondern er hat sie gelebt. Ich schätze Stefan sehr und er hat mir vor den Wahlen sehr viel über das Thema Bezirksvorsitzender im Bezirk 2 berichtet. Selbstverständlich möchte ich an Altbewährtem festhalten, aber auch wichtige Themen wie Aus- und Weiterbildung, Jugendarbeit und Mitgliederzahlen (Vereinsgründungen) voranbringen. Selbstverständlich möchte ich es nicht versäumen, an dieser Stelle auch meinem gesamten Team zu danken, erstmal denjenigen, die eine weitere Amtsperiode mit mir als neuer Bezirksvorsitzender bestreiten wollten und auch den neuen Vorstandmitgliedern Wolfgang Nopper als Mini-Koordinator Süd, Aggi Kunze als Frauen-/Mädchen-Koordinatorin sowie Olaf Müller als neuer Rechtswart. Die Position meines Stellvertreters konnten wir in der ersten Vorstandssitzung einstimmig besetzen und ich danke Sigi Eckert für die Übernahme dieser Stelle. Er hat sich zusätzlich zu seinem großen ehrenamtlichen Engagement bereit erklärt, dies auch noch zu übernehmen.

Nach meiner Wahl als Bezirksvorsitzender stand erstmal auf dem Plan, wohin geht eigentlich die Reise? Selbstverständlich hatte ich einige Kreuzungen nicht auf dem Schirm, aber der Weg formte sich. In unserer ersten Vorstandssitzung legten wir fest, dass wir das Format der digitalen Vorstandssitzungen weiterführen. Somit hatten wir neun Zoom-Vorstandssitzungen (nahezu monatlich), einen Präsenztermin und drei Abstimmungsgespräche in der Bezirksleitung. Unsere Vorstandsmitglieder aus dem Sportbereich Frank Rau, Oliver Mayer, Hermann Umfahrer, Wolfgang Nopper sowie die Staffelleiter haben die neue Spielrunde 2021/2022 fristgerecht vorbereitet, jedoch immer mit dem Hintergedanken, dass wir wieder komplett, aufgrund eines möglichen Lockdowns, abrechnen müssen. Auch hier ist es zum Glück etwas anders gekommen als wir dachten. Wir haben nahezu die Spielrunde ununterbrochen durchführen können, sofern alle drei Parteien (Heim-/Gastmannschaft und die Unparteiischen) nicht abgesagt haben. Hier gilt mein Dank an alle diejenigen, die dazu beigetragen haben, die Saison am Laufen zu halten. Dies war keinesfalls selbstverständlich.

Leider schied im Laufe meines ersten Jahres Drazan Salavarda auf eigenen Wunsch aus der Vorstandschaft aus, Oliver Mayer hat nach kurzer Rücksprache das Amt des Jugendreferenten im Bezirk 2 übernommen. Eine geteilte Besetzung wird es nach einstimmigem Beschluss der Bezirksvorstandschaft nicht mehr geben. Bislang war diese Stelle in Nord und Süd aufgeteilt. Vielen Dank Oliver, dass Du dies unkompliziert übernommen hast. Auch Georg Vengert möchte zum Bezirkstag 2022 von der Stelle des Bezirkslehrworts entbunden werden. Gerne können sich interessierte Personen in der Geschäftsstelle melden.

Im November hatten wir einen informellen Austausch mit unseren Nachbarn im Elsass aus dem Distric 0068 um den Mädchenbasketball (U12/U14) in der Saison 2022/2023 eventuell grenzüberschreitend anbieten zu können.

Anfang Januar 2022 hatten wir die komplette Vorstandschaft zu einer Klausurtagung in Müllheim (Baden) eingeladen. Gäste waren u.a. Florian Warkus aus St. Blasien und Ralph Jancke aus Ettlingen, um auch die Vereinsseite mit einfließen zu lassen. Leider konnte Jeannette Langer (Vizepräsidentin VI BBW) an der Klausurtagung nicht teilnehmen, unserer Ansicht nach wird das Thema Sportentwicklung-Management in den nächsten Jahren sehr wichtig. Wir hatten in der Klausurtagung unterschiedliche Sofortmaßnahmen definiert. Die Ausschreibung der Stelle eines Managers Sportentwicklung, einer bezirksinternen Schulung für Schiedsrichter / Trainer / Funktionäre sowie das Mentoren/Mentee- Programm. Die Stelle des Managers Sportentwicklung ist zwischenzeitlich ausgeschrieben und auf den bekannten Seiten im Internet veröffentlicht. Hier können gerne Bewerbungen abgegeben werden. Zur bezirksinternen Schulung die wir mittlerweile „Push your Club“ nennen, hat es auch schon die erste Veranstaltung in Bad Säckingen gegeben. Informationen werden nach Abschluss dieses Pilotversuchs an alle Vereine verteilt. Das Mentoren/Mentee Programm steht weitestgehend und ich hoffe, dass wir hier mit dem Start in die neue Saison damit richtig durchstarten können.

Gespräche mit dem DBB haben ergeben, dass wir mit dem Roll-Out des digitalen Spielberichts in der InGame-App als Piloten mit Start in der Saison 2022/2023, einen ganz besonderen Mehrwert für den Bezirk 2 haben werden. Nach zahlreichen Gesprächen auf allen Ebenen im DBB, BBW und Bezirk werden wir in der Saison 2022/2023 damit starten. Informationen und Schulungen werden natürlich sehr zeitnah an alle Vereine ausgerollt.

Mit Marius Boos, unserem FSJ-ler aus Karlsbad, haben wir eine neue Weiche in unserem Bezirk gestellt. Marius ist in verschiedenen Vereinen als Trainer eingeteilt, er unterstützt die Grundschildigen im Nordbereich und hat bezirksweit an Camps mitgearbeitet. Ich danke hier Marius Boos sehr, dass er sich auf dieses Projekt eingelassen hat. Ob dieses Format weitergeführt wird, steht noch aus.

Stefan Jung hatte neben seiner Tätigkeit als Bezirksvorsitzender auch die SRKommission auf Bezirksebene geleitet. Durch den Wechsel zum Landesverband hatten wir nicht nur Stefan Jung, sondern auch David Messmer an den BBW abgeben müssen. Der neue Schiedsrichterausschuss musste sich im Laufe der Saison erst formen und ist nun mit Till Hannasky (Vorsitzender), Nils Wendland, Andreas Boos, Vedad Forto und mir besetzt. Hier werden wir wohl ab der Saison 2022/2023 mit den Hauptthemen Mentoren/Mentees und Landesliga-Kader starten. Selbstverständlich stehen wir jetzt wieder wie vor dem Wechsel für alle Fragen und Anregungen aus den Vereinen zur Verfügung.

Ein besonderer Dank gilt Sigi Eckert für seine Ratschläge, Informationen und Hinweise. Er hat mir in meinem ersten Jahr sehr geholfen, die unterschiedlichen „Schwingungen“ zu deuten. Sigi hat ein weiteres Jahr unsere Bezirkskasse geführt. Hierzu wird Hermann Umfahrer als Kassenprüfer ein Stimmungsbild abgeben. Felix Kromer, unseren Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, möchte ich nicht vergessen. Seine Hauptaufgaben sind die Vor- und Nachbearbeitung aller Sitzungen, eine zuverlässige Kommunikation mit allen Vereinen, Vorstandsmitgliedern sowie den Vertretern des BBW. In dieser Saison hat er auch von Stefan Jung die Schiedsrichtereinteilung auf Bezirksebene übernommen. Allen Mitgliedern, die sich in den Vereinen des Bezirks 2 des Landesverbandes Baden-Württemberg ehrenamtlich engagiert haben, sage ich ein herzliches Dankeschön. Ich bitte Sie auch in Zukunft mit- und weiterzumachen, um unseren Sport auf Kurs zu halten und noch erfolgreicher zu machen. Miteinander können wir so manches bewegen!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine erholsame Off-Season und einen guten Start in die Saison 2022/2023.

Christian Roos

Bezirk III Nordwürttemberg

Karl-Friedrich Engelbrecht

Bericht zum Verbandsbeirat 2022

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

liebe Funktionsträgerinnen und -träger in den Vereinen und im Bezirk,

auch die Spielzeit 2021/2022 war durch die COVID-19-Pandemie geprägt.

Wir haben es trotzdem geschafft und die Spielzeit 2021/2022 erfolgreich abgeschlossen. Der Bezirksvorstand hat sich schon vor dem im Oktober 2021 durchgeführten Bezirkstag 2021 dazu entschlossen, den Spielbetrieb so wiederaufzunehmen, wie er für die vorhergehende Spielzeit vorgesehen war. Dies hat zu unserer großen Erleichterung unter Mithilfe aller Beteiligten in den Mannschaften, Vereinen und im Bezirk gut funktioniert. Jede/r hat sich nach Kräften bemüht, für alle akzeptable Lösungen zu finden. Dafür danke ich allen daran Beteiligten herzlich.

Ich möchte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bezirk, die sich engagiert um die Belange und Aufgaben des Bezirks gekümmert haben, herzlichen Dank für die geleistete Arbeit sagen. Dieser Dank gilt auch den Vereinsvertretern, Trainern und Schiedsrichtern. Ohne deren Mitarbeit, vor allem auch auf ehrenamtlicher Basis, ist ein so umfangreicher Spielbetrieb, wie er in unserem Bezirk notwendig ist, nicht durchzuführen.

Auch unsere neu gewählten Vorstandsmitglieder haben sich sehr gut eingearbeitet und ihren Aufgabenbereich souverän gemeistert. Dafür besonders herzlichen Dank und auf weitere gute Zusammenarbeit.

Seit dem Verbandstag 2021 ist der Bezirksvorsitzende automatisch Mitglied im Präsidium des Basketballverbandes Baden-Württemberg. Es fanden bisher mehrere Präsidiumssitzungen statt, die insgesamt harmonisch und konstruktiv verliefen. Die Mitgliedschaft der Bezirksvorsitzenden im BBW-Präsidium hat die Kommunikation von BBW und Bezirken intensiviert und ausgebaut.

Ich gratuliere allen Aufsteigern in den Ligen des Bezirks, vor allem den Aufsteigern in die weiterführenden Ligen des BBW und wünsche viel Erfolg im kommenden Spieljahr 2022/2023.

Wie üblich noch einige Statistiken:

Insgesamt wurden 3917 (Vorjahre: 3642; 3930; 3945; 3879; 3533; 3390)

Jugendteilnehmerschein, davon 881 (Vorjahre: 770; 943; 966; 1011; 871; 851) weiblich und 3036 (Vorjahre: 2987; 2979; 2868; 2662; 2542) männlich und 2202 (Vorjahre: 2075; 2001; 1949; 1957; 1826) Seniorenteilnehmerschein, davon 369 (Vorjahre: 330; 365; 366; 319; 328; 320) weiblich und 1833 (Vorjahre: 1745; 1709; 1635; 1630; 1629; 1519) männlich beantragt.

Insgesamt wurden 6119 (Vorjahre: 5717; 6005; 5948; 5828; 5490; 4909) Teilnehmerschein von den Bezirksvereinen beantragt.

Karl-Friedrich Engelbrecht

Bezirk IV Alb/Bodensee

Gianvito Greco

Bericht zum Verbandsbeirat 2022

Nach zwei Spielzeiten, die leider vorzeitig beendet werden bzw. sogar ganz annulliert werden mussten, haben wir es in der Saison 2021/2022 tatsächlich trotz vieler Hindernisse geschafft, eine komplette Spielrunde durchzuführen. Wenn man bedenkt, dass sich die Saison von September 2021 bis in den Juli 2022 hinein erstreckte, dürfte allen klar sein, dass dies nur mit großem Durchhaltevermögen, viel Flexibilität und Kompromissbereitschaft sowie jeder Menge Arbeit möglich war.

Deshalb möchte ich meinen ausdrücklichen Dank allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Vereinsvertretern im Bezirk IV, den Vertretern des BBW und der anderen Bezirke sowie den Staffelleitungen für die sehr gute Zusammenarbeit aussprechen. Gleichmaßen möchte ich mich auch bei allen Trainer*innen, Betreuer*innen, Schiedsrichter*innen und Kampfgerichten herzlichst bedanken, ohne die wir den Spielbetrieb in einer weiterhin schwierigen Situation nicht geschafft hätten. Überhaupt haben wir das alles nur gemeinsam schaffen können! Dass wir es geschafft haben, sollte uns alle stolz machen.

Im Bezirksvorstand waren auch in den vergangenen 12 Monaten wieder einige Sitzungen notwendig. Gerade im Herbst und frühen Winter als die Infektionszahlen wieder in die Höhe schossen und wichtige Entscheidungen hinsichtlich des Spielbetriebs und weiterer Angelegenheiten zu treffen waren, war es Gold wert, verlässliche und erfahrene Kollegen im Vorstand zu wissen. Hier ist es selbstverständlich auch ein großer Vorteil, dass Sitzungen heutzutage einfach virtuell durchgeführt werden können. Übrigens werden wir im Bezirk IV erstmalig auch den Schritt eines online stattfindenden Bezirkstags wagen. Das hatten sich die Vereine beim Bezirkstag 2021 so gewünscht. Am 9. Juli wird dieser Online-Bezirkstag stattgefunden haben und ich bin schon sehr gespannt darauf, ob sich dies zu einem Erfolgsmodell etablieren lässt. Dennoch muss ich gestehen, dass ich mich auch wieder auf häufigere persönliche Treffen freue – egal, ob mit den Vorstandskollegen oder mit euch allen aus unserer Basketballfamilie.

Während ich diese Zeilen verfasse, ereilt mich leider die traurige Nachricht, dass Jugendwart Felix Döbele nach 14 Jahren im Amt seine Tätigkeit zum Bezirkstag 2022 beenden wird. Ihm gilt mein besonderer Dank für die vielen erfolgreichen Jahre im Bezirksvorstand als Bezirks-Jugendwart. Da der diesjährige Bezirkstag kein Wahljahr ist, liegt es nun am Bezirksvorstand die vakante Position mit einer passenden und engagierten Person kommissarisch neu zu besetzen – natürlich mit dem Ziel eines langfristigen Engagements. Wir sind selbstverständlich offen für Interessierte, die bereit sind, dieses spannende und vielfältige Ressort zu formen und zu gestalten. Es gibt einige Themen, die man anpacken kann.

Es gibt leider auch kritische Punkte, die ich in meinem Bericht erwähnen muss. Fakt ist, dass wir trotz Corona-Pandemie nun wieder auf einem recht guten Niveau sind, was die Teamstärken im Jugend- und Seniorenbereich anbelangt. Besorgniserregend ist dagegen die Anzahl an Schiedsrichtern. Bedingt durch schwierige Pandemie-Zeiten war das Ausbilden neuer Schiedsrichter*innen gehemmt. Tatsache ist aber auch, dass die nunmehr zahlreichen Lehrgangs-Angebote in den vergangenen Monaten nur sehr wenig Teilnehmer aufweisen können und teilweise sogar wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden müssen. Im Bezirk IV war der Spielbetrieb auch nur möglich, weil wir auf einige Kolleginnen und Kollegen aus den Nachbarbezirken zugreifen konnten. Hätten wir diese Möglichkeit nicht gehabt, so wären viele Spiele ausgefallen. Das sollte uns allen zu denken geben! Ich bitte daher die Vereinsvertreter ausdrücklich, die bedrohliche Situation nicht zu unterschätzen! Werbt in euren Abteilungen um neue Schiedsrichter, besucht

die Ausbildungslehrgänge und sorgt mit Nachwuchs im Schiedsrichterbereich für den Fortbestand unseres Spielbetriebs.

Neben den Schiedsrichterlehrgängen möchte ich auch für die weiteren Ausbildungsmöglichkeiten werben. Der BBW bietet in Zusammenarbeit mit den Bezirken einige Mini-Trainer- und Trainer-Lehrgänge an und wir benötigen unbedingt qualifiziertes Personal, welches besonders die Kinder und Jugendlichen basketballerisch (und gerne auch menschlich) schult.

Ebenso möchte ich alle ermutigen an die Bezirks-Ressortleiter heranzutreten, wenn es Ideen oder Interesse an einer Mitarbeit gibt. Es wird immer ein offenes Ohr geben! Und dadurch, dass seit dem Verbandstag 2021 die Bezirks-Vorsitzenden Teil des BBW-Präsidiums sind, haben wir Bezirke mittlerweile auch ein direktes Sprachrohr, welches die Interessen des Bezirks und dessen Vereine im Präsidium vertreten kann.

Ich wünsche uns allen einen erholsamen Sommer, um dann mit möglichst vollen Batterien in eine vollständige Saison 2022/2023 gehen zu können.

Gianvito Greco

4. Berichte der Bezirksjugendwarte

Bezirk I Rhein/Neckar

Matthias Stein

Bericht zum Jugendbeirat 2022

Das war sie also, die erste vollständige Saison nach den zwei durch den Corona Lockdown abgebrochenen Saisons davor.

Natürlich war auch diese Saison Corona in aller Munde. Viele Spielverlegungen, viele Diskussionen doch am Ende stand das Ziel so viele Spiele wie möglich durchzuführen und aber auch auf die Vereine zuzugehen und ihnen bei Schwierigkeiten zu helfen.

Ich denke dies ist uns in Zusammenarbeit mit dem BBW gut gelungen.

Erfreulich auch, dass im Bezirk Rhein-Neckar die Anzahl der Teilnehmerausweise (Stand 31.12.21) mit 3117 fast wieder auf dem Stand von vor Corona sind 3174 (31.12.2017).

Bei der Jugend ist es aber noch nicht ganz gelungen 1086 TA's gegenüber 1138 TA's im Jahr 2017. Allerdings sehen wir gerade in den U10 und U12 Mannschaften einen kleinen Boom, so dass einige Vereine bereits Aufnahmestopps und Wartelisten anlegen mussten. Hier gilt es jetzt auf der einen Seite mehr Hallenkapazitäten bei den Kommunen zu bekommen, auf der anderen Seite müssen aber auch Trainer gefunden und ausgebildet werden – keine leichte Aufgabe für die Vereine.

Meister konnten bis auf in der U16W Landesliga und der U14W Landesliga in allen Ligen gekürt werden, in der U14W vertrat die TG Sandhausen als Tabellenmeister den Bezirk beim BBW Pokal.

Die Meister der Jugendligen im Bezirk Rhein-Neckar:

Liga	Team
U12M Landesliga	SG Heidelberg/Kirchheim
U12M Bezirksliga 1	TV Eppingen
U12M Bezirksliga 2	SG Mannheim 2
Bezirksmeister U12W	Basket Ladies Kurpfalz
Meister U14M Landesliga	SG Heidelberg/Kirchheim
Meister U14M Bezirksliga	TSG Wiesloch
Meister U14M Kreisliga	DJK Eppelheim
U16M Landesliga	SG Mannheim 2
U16M Bezirksliga	TSG Ziegelhausen
U18M Landesliga	SG Heidelberg/Kirchheim
U18M Bezirksliga	DJK Eppelheim
U18W Landesliga	Basket Ladies Kurpfalz

Aus dieser Gruppe vertraten die Basket Ladies Kurpfalz bei der U12W und der U18W den Bezirk bei den BBW Pokal Turnieren in Ludwigsburg und Reutlingen, die U12M der SG Heidelberg/Kirchheim wurde Badischer Vizemeister und damit Teilnehmer am Kurt Siebenhaar Pokalturnier.

Daneben nahm der USC Heidelberg sowohl bei der U14 als auch bei der U16 männlich am BBW Final Four Turnier teil und belegte bei der U16 den 3. Platz.

Im weiblichen Bereich wurden die Basket Ladies Kurpfalz im direkten Vergleich BBW Meister und die Basket-Girls Rhein-Neckar (eine Kooperation aus Spielerinnen aus 8 Vereinen!) wurden in der U16 Regionalliga hinter der BSG Ludwigsburg Baden-Württembergischer Vizemeister.

Bei den U14 Basket Ladies waren dann am Ende die Süddeutschen Meisterschaften Endstation, die BGRN Mädchen belegte am Ende einen guten 3. Platz bei den Südwestdeutschen Meisterschaften.

Zu hoffen ist, dass der Bezirk Rhein-Neckar sich damit wieder etwas mehr Aufmerksamkeit bei den Landestrainern verdient hat – Bundestrainer Stefan Mienack hat sich persönlich einen Überblick der Aktivitäten im weiblichen Bereich im Bezirk geben lassen und neben einigen Anregungen auch Hilfe in diversen Projekten zugesagt.

Erfreulich auch, dass wir im Bezirk unter der Leitung von Elke Boll und Elke Hugo am 2. Juli einen Girlsday im Sportzentrum Mitte organisieren konnten, der hoffentlich (heute ist der 25.06.) regen Zuspruch findet.

Mein Dank gilt den Vereinen für ihre Zusammenarbeit und dass durch die einstimmige Wiederwahl beim Jugendtag in Billigheim ausgesprochenen Vertrauen. Desweiteren bedanke ich mich bei meinen Staffelleitern und den zahlreichen Spielleitern der Vereine, die durch die viele Spielverlegungen an ihre Grenzen kamen.

Ein Dank auch an den BBW Jugendausschuß mit Olaf Müller an der Spitze für die gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank!

Matthias Stein

Bezirk III Nordwürttemberg

Neki Panagopoulos

Bericht zum Jugendbeirat 2022

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

die erste Saison im Amt mit vielen Herausforderungen ist kürzlich zu Ende gegangen. Auch weiterhin begleitete uns Corona und nahm großen Einfluss auf unseren Spielbetrieb. So wurde in gemeinsamen Sitzungen von BBW-Sport- und BBW-Jugendausschuss beschlossen, den Spielbetrieb auf Basis der Freiwilligkeit fortzusetzen. Für unseren Bezirk entschieden wir im Jugendausschuss, die Jugendfinals abzusagen. Der treibende Gedanke dahinter war, dass versucht werden muss, allen Mannschaften die Möglichkeit zu geben, so viele Spiele wie möglich zu spielen.

Im Großen und Ganzen haben wir hierfür auch positives Feedback erhalten.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit auch bei meinen Kollegen aus dem Jugendausschuss bedanken. Als „Rookie“ in dieser Position bin ich sehr glücklich über die Zusammenarbeit in angenehmer Atmosphäre. Von der Erfahrung der einzelnen JA-Mitglieder konnte ich bisher nur profitieren. Denn ausser Corona gibt es viele weitere Themen, mit denen wir uns in den Sitzungen beschäftigen. Hierzu gehörten in der abgelaufenen Saison vor allem:

- Mädchenspielbetrieb: wie kann man mehr Mädchen für unseren Sport gewinnen? Welche Massnahmen können wir als Verband ergreifen?
- Minibereich: hier wird ab der kommenden Saison eine u8-Spielrunde angeboten!
- Bezirkspokalwettbewerb: dieser wurde zum 1. Mal durchgeführt und es gab sehr positives Feedback. Daher wird dieser Wettbewerb ab der kommenden Saison in allen Altersklassen angeboten.

Sehr interessant gestaltete sich auch die Mitarbeit im Jugendausschuss des BBW, die mit meinem Amt verbunden ist. Zum einen bekommt man hierbei auch die Gelegenheit, den Leistungsbereich mitzugestalten. Andererseits wird hier bezirksübergreifend zusammengearbeitet, der gegenseitige Austausch bringt neue Ideen und Verbesserungsmöglichkeiten.

Auch bei meinen Bezirksvorstandskollegen möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Die Zusammenarbeit und Kommunikation würde ich sehr positiv bewerten. Interessanterweise hat sich die Zusammensetzung beim Bezirkstag zu einem großen Teil verändert. Die „neuen“ wie ich profitieren sehr von der Erfahrung der Kollegen, die bereits im Amt waren. Andererseits werden neue Ideen begrüßt, sodass ich mich auch hier über die weitere fruchtbare Zusammenarbeit freue!

Last but not least möchte ich den zahlreichen ehrenamtlich tätigen im Bezirk für ihren unermüdlichen Einsatz danken. Ohne sie wäre der Spielbetrieb, wie wir ihn kennen, nicht möglich!

Zum Abschluss möchte ich hier den Jugendteams gratulieren, die außerhalb der Bundeslandgrenze Erfolge feiern konnten:

Regioteam Stuttgart u14w	3. Platz Deutsche Meisterschaften
BSG Ludwigsburg u16w	4. Platz Deutsche Meisterschaften
BSG Ludwigsburg u14m	2. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften
SZ Giants Kornwestheim u18m	2. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften
BSG Ludwigsburg u16m	4. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften
Hakro Merlins Crailsheim u14m	4. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften

Neki Panagopoulos

5. Finanzen

Siehe gesonderte Anlage.

6. Anträge zum Jugendbeirat 2022

ANTRAG 1* zum Jugendbeirat 2022 (Nur Vorberatung)

Antragsteller: BBW-Jugendausschuss

Der BBW-Jugendausschuss beantragt die Änderung der BBW-JSO §13 Spielverlegungen i.V. mit den festgesetzten Gebühren wie folgt:

<p>§ 13 Spielverlegungen</p> <p>1. Alle Spielverlegungen müssen der Spielleitung mindestens eine Woche vor dem angesetzten Termin schriftlich/per E-Mail mitgeteilt werden. Die Spielleitung ändert die Daten im Programm TeamSL, welches eine Mail an alle Beteiligten generiert und versendet.</p> <p>2. Der Ausrichter kann ohne Antrag ein Spiel unter Beibehaltung des angesetzten Austragungstages in eine andere zugelassene Halle oder innerhalb der vorgegebenen Anfangszeiten der Uhrzeit nach verlegen.</p> <p>3. Bei zeitlichen und örtlichen Verlegungen muss der Spielpartner spätestens 7 Tage bzw. 168 Stunden vor dem ursprünglichen Spielbeginn über die Verlegung informiert werden.</p> <p>4. Soll ein Spiel außerhalb der vorgegebenen Anfangszeiten ausgetragen werden, bedarf es der Einwilligung des Spielpartners. Dessen Einwilligung ist beizufügen.</p> <p>5. Entsteht ein Verlegungsgrund innerhalb einer Woche vor dem angesetzten Austragungstag, bedarf die Verlegung der Einwilligung der Spielleitung.</p> <p>6. Die Verlegung eines Pflichtspiels auf einen anderen als den angesetzten Austragungstag ist möglich, wenn die schriftliche Zustimmung des Spielpartners vorliegt.</p> <p>7. Stimmt ein Spielpartner der beabsichtigten Verlegung nicht zu, kann bei der Spielleitung die</p>	<p>§ 13 Spielverlegungen</p> <p>1. Alle Spielverlegungen müssen der Spielleitung mindestens drei Tage vor dem angesetzten Termin schriftlich/per E-Mail mitgeteilt werden. Die Spielleitung ändert die Daten im Programm TeamSL, welches eine Mail an alle Beteiligten generiert und versendet.</p> <p>2. Der Ausrichter kann bis 3 Tage vor Spielbeginn, ohne Antrag ein Spiel unter Beibehaltung des angesetzten Austragungstages in eine andere zugelassene Halle oder innerhalb der vorgegebenen Anfangszeiten der Uhrzeit nach verlegen.</p> <p>Dabei gilt, dass bei zeitlichen Verlegungen weniger als 7 Tagen vor Spielbeginn die Zustimmung des Spielpartners vorliegen muss.</p> <p>3. Bei zeitlichen und örtlichen Verlegungen muss der Spielpartner spätestens 7 Tage bzw. 168 Stunden vor dem ursprünglichen Spielbeginn über die Verlegung informiert werden. Bei weniger als 7 Tagen muss vorab die Zustimmung des Spielpartners eingeholt werden.</p> <p>4. Soll ein Spiel außerhalb der vorgegebenen Anfangszeiten ausgetragen werden, bedarf es der Einwilligung des Spielpartners. Dessen Einwilligung ist beizufügen.</p> <p>5. Entsteht ein Verlegungsgrund innerhalb einer Woche vor dem angesetzten Austragungstag, bedarf die Verlegung der Einwilligung der Spielleitung.</p> <p>6. Die Verlegung eines Pflichtspiels auf einen anderen als den angesetzten Austragungstag ist möglich, wenn die schriftliche Zustimmung des Spielpartners vorliegt.</p> <p>7. Stimmt ein Spielpartner der beabsichtigten Verlegung nicht zu, kann bei der Spielleitung die</p>
---	--

<p>Verlegung unter Darlegung der Gründe beantragt werden. Der Antrag ist nur gestellt, wenn dieser mindestens eine Woche vor dem neuen Austragungstag der Spielleitung vorliegt.</p> <p>8. Anträge auf Spielverlegung nach Absatz 5, 6 und 7 sind gebührenpflichtig. Die Entscheidung über die Anträge ist endgültig. Die Spielleitung ändert gegebenenfalls in TeamSL die Ansetzung, so dass die Beteiligten über das System benachrichtigt werden.</p> <p>9. Es gilt die jeweils aktuelle Gebührentabelle: siehe BBW Homepage</p>	<p>Verlegung unter Darlegung der Gründe beantragt werden. Der Antrag ist nur gestellt, wenn dieser mindestens eine Woche vor dem neuen Austragungstag der Spielleitung vorliegt.</p> <p>8. Anträge auf Spielverlegung nach Absatz 5, 6 und 7 sind gebührenpflichtig. Die Entscheidung über die Anträge ist endgültig. Die Spielleitung ändert gegebenenfalls in TeamSL die Ansetzung, so dass die Beteiligten über das System benachrichtigt werden.</p> <p>9. Es gilt die jeweils aktuelle Gebührentabelle: siehe BBW Homepage</p>
---	---

Dabei gelten folgende Gebühren:

Bis 7 Tage vor dem Spiel:

- a) Verlegungsgebühr 25 € bei Verlegung auf einen anderen Tag mit Einverständnis des Spielpartners
- b) Verlegungsgebühr 50 € bei Verlegung auf einen anderen Tag ohne Einverständnis des Spielpartners (Staffelleiter-Entscheidung)
- c) Keine Verlegungsgebühr bei Änderung der Uhrzeit oder Halle (ohne Einverständnis möglich)

3-7 Tage vor dem Spiel:

- a) Verlegungsgebühr 25 € bei (a) Verlegung auf einen anderen Tag oder (b) bei Änderung der Uhrzeit mit Einverständnis des Spielpartners (ohne Einverständnis nicht möglich)
- b) Keine Verlegungsgebühr bei Änderung der Halle (ohne Einverständnis möglich)

Weniger als 3 Tage vor dem Spiel:

- a) Keine Verlegung auf einen anderen Tag oder Änderung der Uhrzeit möglich
- b) Änderung der Halle mit Begründung möglich, keine Gebühr

Begründung:

Einvernehmliche Verlegungswünsche sind bei Jugendteams häufig, oft auch innerhalb von 3-7 Tagen vor dem Spieltag. Gleichzeitig soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass derartige einvernehmliche Verlegungen durch die Staffelleitung mit geringem administrativen Aufwand aufgrund geübter Praxis umgesetzt werden können.

Ziel der Änderung der Verlegungsrichtlinien gem. Jugendspielordnung und -Gebühren im Jugendbereich ist eine entsprechende Entlastung der Vereine im finanziellen sowie im administrativen Bereich.

Mit der Änderung soll dem Vorschlag der Vereine nach Vereinfachungen und Klarstellungen, die im Rahmen der Staffeltage bzw. einer vorangegangenen Umfrage geäußert wurden, entsprochen werden.

*Für den Jugendausschuss
Olaf Müller, Vizepräsident Jugend*

ANTRAG 2* zum Jugendbeirat 2022 (Nur Vorberatung)

Antragsteller: BBW-Jugendausschuss

Der BBW-Jugendausschuss beantragt die Änderung der Anlagen zur BBW-SO „Richtlinien zur Gründung von Spielgemeinschaften Absatz B“ wie folgt:

<u>Alt</u>	<u>Neu</u>
<p>B) Gesonderte Richtlinie für Jugendleistungsligen (JRL und JOL) Grundsätzlich sind die BBW-Richtlinien für Spielgemeinschaften Punkt A) Allgemeine Voraussetzung im BBW, zu beachten. Eine schriftliche Vereinbarung ist auch hier erforderlich. Die Vereinbarung kann auf Antrag für ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn keine Änderungen vorgenommen werden. Eine Änderung wäre die Hinzunahme oder der Ausstieg von Vereinen; dann bedarf es der erneuten Genehmigung des BBW.</p> <p>Diese SG kann nur für Mannschaften in der Jugendregional- oder Jugendoberliga gegründet werden. Für Jugendmannschaften auf Bezirksebene ist dies nicht zulässig.</p>	<p>B) Gesonderte Richtlinie für Jugendleistungsligen (JRL und JOL) Grundsätzlich sind die BBW-Richtlinien für Spielgemeinschaften, Punkt A) Allgemeine Voraussetzung im BBW, zu beachten. Eine schriftliche Vereinbarung ist auch hier erforderlich. Die Vereinbarung kann auf Antrag für ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn keine Änderungen vorgenommen werden. Eine Änderung wäre die Hinzunahme oder der Ausstieg von Vereinen; dann bedarf es der erneuten Genehmigung durch den BBW-Jugendausschuss.</p> <p>Diese SG kann nur für Mannschaften in der Jugendregional- oder Jugendoberliga gegründet werden. Über eine Teilnahme dieser Mannschaft in Ligen der Bezirke entscheidet der BBW-Vizepräsident Jugend. Eine Teilnahme einer JSG Mannschaft auf Bezirksebene ist nur in einer anderen Altersklasse als der BBW-Liga zulässig.</p> <p>Für Jugendmannschaften, die ausschließlich auf Bezirksebene spielen, ist die Gründung einer JSG nicht zulässig.</p>

Begründung:

Ziel der Änderung der Richtlinien zur Gründung einer Spielgemeinschaft, hier im Speziellen Jugendspielgemeinschaft, ist die Klarstellung des Genehmigungsprozederes: der BBW Jugendausschuss entscheidet über die Teilnahme einer Jugendspielgemeinschaft, sofern sich Änderungen bei den Mitgliedern der JSG ergeben. Eine weitere Zustimmung des BBW-Präsidiums ist nicht einzuholen.

Der Einsatz auf Bezirksebene in einer anderen Altersklasse als in den BBW-Ligen entspricht dem Wunsch der Vereine den Spielerinnen und Spielern der JSG Mannschaften weitere Einsatzmöglichkeiten zu ermöglichen.

Als andere Altersklasse gilt auch die Teilnahme von Mädchenmannschaften in Ligen des männlichen Bereiches (z.B. U14wJRL nimmt in der Altersklasse U14m teil).

*Für den Jugendausschuss
Olaf Müller, Vizepräsident Jugend*

ANTRAG 3 zum Jugendbeirat 2022

Antragsteller: TSG Söflingen 1864

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

hiermit stellen wir, die TSG Söflingen, einen Antrag auf Änderung der BBW-Jugendausschreibung für die Saison 2022/23.

In der aktuellen Fassung vom 15.06.2022 steht bei der U12 unter 6. Meisterschaften: Die Oberliga wird nach den geltenden DBB-Miniregeln gespielt mit folgenden erlaubten „Verschärfungen“ „für die höchste landesweite Spielklasse“ im BBW: [...] d. Körbe von 3,05 Meter Höhe sind nicht erlaubt.

Hiermit beantragen wir, dass die Korbhöhe von 3,05 Meter Höhe bestehen bleibt - vor allem in einer U12 JOL. Sollte es den Vereinen möglich sein auf Querfelder mit höhenverstellbaren Körben zu spielen, ist dies weiterhin sehr erwünscht, aber hohe Körbe dürfen keine Strafen oder sogar den Verzicht auf die JOL eines Teams ohne höhenverstellbare Körbe zur Folge haben.

Entsprechend müssen die Regeln für ein Haupt- und Querfeld erneut klar festgelegt werden. Die Erfahrungen der vergangenen Saison haben gezeigt, dass die wenigsten Spiele auf ein Hauptfeld korrekt gespielt wurden. Nicht selten kam es vor, dass auch hier 4-4 und ohne Zeitregeln gespielt wurde, obwohl die Staffelleitung mehrmals darauf hingewiesen hat. Wir verstehen die Intention hinter dem Bestreben auf niedrigere Körbe zu spielen. Ziel ist es mehr Kinder in jungen Jahren in die Halle zu bekommen, da den Anfängern die erste Hürde, die Höhe des Korbes, genommen wird. Da ist dieser Ansatz völlig richtig. Unsere Meinung ist dennoch nach wie vor, dass ein Kind nicht der Korbhöhe wegen in eine Sporthalle geht, sondern weil es Basketball spielen will und warum soll das Kind nicht auf einen großen Korb werfen wollen, worauf ja schließlich nicht zuletzt auch ihre Idole werfen?

Zudem sind Spieler*innen einer U12 JOL keine Anfänger mehr und helfen zum Teil bereits in einer U14 aus, in der auf „normale“ Körbe gespielt wird.

Zu Beginn dieser Diskussionen vor etwa drei oder vier Jahren gab es die Idee, den Korb mit einer Art Adapter niedriger zu bekommen, wenn man die Korbanlage nicht runterkurbeln kann. Dieser Adapter ist unseres Wissens „durch den TÜV gefallen“ und wird nicht zugelassen. Gemeinden sollen die Korbanlagen in deren Turnhallen umrüsten. Gut gemeint, solange die Gemeinden hierfür Gelder übrig haben. Sportvereine mit eigenen Hallen, müssten dies selbst finanzieren. Sobald nun ein Entscheidungsträger nicht gewillt ist, Geld hierfür auszugeben, kann an diesem Standort kein Basketball in einer U12 JOL ausgeübt werden. Wollen die Spieler*innen aber in dem höchstmöglichen Wettkampf antreten, müssten sie wechseln und der Verein verliert seinen Nachwuchs. Am Ende profitieren wieder nur die Standorte, die das Geld hierfür haben.

Wir hoffen, dass unser Antrag unter Punkt 7 der Ausschreibung für den Jugendbeirat entsprechend Berücksichtigung findet und darüber, hoffentlich zu Gunsten des Antrags, abgestimmt wird.

Vielen Dank.

Mit sportlichen Grüßen

Andreas Bobbe Abteilungsleiter Basketball TSG Söflingen

ANTRAG 4 zum Jugendbeirat 2022

Antragsteller: BBW-Bezirk II

Wir beantragen, ab der Saison 2023-24, keine Qualifikationsspiele mehr für die Jugendober- und -regionalligen durchzuführen

Begründung:

Die Qualifikationsspiele überschneiden sich aktuell und auch in den vergangenen Jahren mit Veranstaltungen die für die Vereine, Verantwortlichen und Spieler deutlich wertvoller sind als die aktuellen Qualifikationsspiele. 3x3 Turniere sind betroffen (Spieler, Schiedsrichter und Helfer nehmen nicht teil), Trainerlehrgänge (Teilnehmer, Referenten sagen ab, da sie an der Vorbereitung zu den Qualifikationsspielen, der Qualifikation selbst als Trainer, Spieler, oder Verantwortlicher betroffen sind), dasselbe gilt für Schiedsrichterlehrgänge, Freundschaftsspiele/-turniere und weitere Vereinsveranstaltungen, die abgesagt werden müssen. Außerdem bleibt weniger Zeit für die individuelle Entwicklung der Spieler, da ergebnisorientierte Trainingsinhalte (Taktiken) im Vordergrund stehen.

*Für den Bezirksvorstand
Christian Roos, Bezirksvorsitzender*

ANTRAG 5 zum Jugendbeirat 2022

Antragsteller: BBW-Bezirk II

Der Jugendausschuss wird beauftragt einen Modus auszuarbeiten, der die Kriterien für die Zulassung für die Jugendober-/ und -regionalligen festlegt (z.B. Vorjahresplatzierungen, Nachhaltigkeit der Jugendarbeit etc.)

Begründung:

Falls zu viele Teams melden, muss es klare Kriterien geben, wer zugelassen wird.

*Für den Bezirksvorstand
Christian Roos, Bezirksvorsitzender*

ANTRAG 6 zum Jugendbeirat 2022

Antragsteller: BBW-Bezirk II

Es werden für alle Jugendklassen (U12-U20) bis zu 20 Teams für die Jugendoberligen, bzw. bis zu 10 Teams für die Jugendregionalligen zugelassen. Für die Jugendoberligen werden die gemeldeten Teams auf zwei Staffeln verteilt.

Begründung:

Es sollten mehr Teams die Möglichkeit bekommen, ihre leistungssportliche Entwicklung voranzutreiben. In der U18m Oberliga gibt es bereits zwei 10er Staffeln. In der U12 sind es 14 Teams. In der U14 sind es insgesamt 12 Teams, in der U16 sind es 16 Teams + bis zu 7 JBBL Teams. Das Ligen wegen der Termine für die Auswahlteams kleiner sind, ist für uns nicht nachvollziehbar. Hier muss es durch eine flexible Terminplangestaltung die Möglichkeit geben, die o.g. Ligenstärke zu erreichen

*Für den Bezirksvorstand,
Christian Roos, Bezirksvorsitzender*

ANTRAG 7 zum Jugendbeirat 2022

Antragsteller: BBW-Bezirk II

Unterhalb der Jugendoberligen sollte für alle Bezirke die Pflicht bestehen, bezirksunabhängige Ligen zu bilden, falls in einem Bezirk zu wenige Meldungen (weniger als 6) in einer Altersklasse eingehen.

Begründung:

Die weißen Flecken (ohne Vereine) nehmen eher zu als ab. Um dies zu bremsen und allen Vereinen einen geregelten Spielbetrieb zu ermöglichen ist der ganze BBW gefragt.

*Für den Bezirksvorstand
Christian Roos, Bezirksvorsitzender*

7. Anträge zum Verbandsbeirat 2022

ANTRAG 1 zum Verbandsbeirat 2022

Antragsteller: BBW-Jugendausschuss

Der BBW-Jugendausschuss beantragt die Änderung der BBW-JSO §13 Spielverlegungen i.V. mit den festgesetzten Gebühren wie folgt:

<p>§ 13 Spielverlegungen</p> <p>1. Alle Spielverlegungen müssen der Spielleitung mindestens eine Woche vor dem angesetzten Termin schriftlich/per E-Mail mitgeteilt werden. Die Spielleitung ändert die Daten im Programm TeamSL, welches eine Mail an alle Beteiligten generiert und versendet.</p> <p>2. Der Ausrichter kann ohne Antrag ein Spiel unter Beibehaltung des angesetzten Austragungstages in eine andere zugelassene Halle oder innerhalb der vorgegebenen Anfangszeiten der Uhrzeit nach verlegen.</p> <p>3. Bei zeitlichen und örtlichen Verlegungen muss der Spielpartner spätestens 7 Tage bzw. 168 Stunden vor dem ursprünglichen Spielbeginn über die Verlegung informiert werden.</p> <p>4. Soll ein Spiel außerhalb der vorgegebenen Anfangszeiten ausgetragen werden, bedarf es der Einwilligung des Spielpartners. Dessen Einwilligung ist beizufügen.</p> <p>5. Entsteht ein Verlegungsgrund innerhalb einer Woche vor dem angesetzten Austragungstag, bedarf die Verlegung der Einwilligung der Spielleitung.</p> <p>6. Die Verlegung eines Pflichtspiels auf einen anderen als den angesetzten Austragungstag ist möglich, wenn die schriftliche Zustimmung des Spielpartners vorliegt.</p> <p>7. Stimmt ein Spielpartner der beabsichtigten Verlegung nicht zu, kann bei der Spielleitung die Verlegung unter Darlegung der Gründe beantragt werden. Der Antrag ist nur gestellt, wenn dieser mindestens eine Woche vor dem neuen Austragungstag der Spielleitung vorliegt.</p> <p>8. Anträge auf Spielverlegung nach Absatz 5, 6 und 7 sind gebührenpflichtig. Die Entscheidung über</p>	<p>§ 13 Spielverlegungen</p> <p>1. Alle Spielverlegungen müssen der Spielleitung mindestens drei Tage vor dem angesetzten Termin schriftlich/per E-Mail mitgeteilt werden. Die Spielleitung ändert die Daten im Programm TeamSL, welches eine Mail an alle Beteiligten generiert und versendet.</p> <p>2. Der Ausrichter kann bis 3 Tage vor Spielbeginn, ohne Antrag ein Spiel unter Beibehaltung des angesetzten Austragungstages in eine andere zugelassene Halle oder innerhalb der vorgegebenen Anfangszeiten der Uhrzeit nach verlegen.</p> <p>Dabei gilt, dass bei zeitlichen Verlegungen weniger als 7 Tagen vor Spielbeginn die Zustimmung des Spielpartners vorliegen muss.</p> <p>3. Bei zeitlichen und örtlichen Verlegungen muss der Spielpartner spätestens 7 Tage bzw. 168 Stunden vor dem ursprünglichen Spielbeginn über die Verlegung informiert werden. Bei weniger als 7 Tagen muss vorab die Zustimmung des Spielpartners eingeholt werden.</p> <p>4. Soll ein Spiel außerhalb der vorgegebenen Anfangszeiten ausgetragen werden, bedarf es der Einwilligung des Spielpartners. Dessen Einwilligung ist beizufügen.</p> <p>5. Entsteht ein Verlegungsgrund innerhalb einer Woche vor dem angesetzten Austragungstag, bedarf die Verlegung der Einwilligung der Spielleitung.</p> <p>6. Die Verlegung eines Pflichtspiels auf einen anderen als den angesetzten Austragungstag ist möglich, wenn die schriftliche Zustimmung des Spielpartners vorliegt.</p> <p>7. Stimmt ein Spielpartner der beabsichtigten Verlegung nicht zu, kann bei der Spielleitung die Verlegung unter Darlegung der Gründe beantragt werden. Der Antrag ist nur gestellt, wenn dieser mindestens eine Woche vor dem neuen Austragungstag der Spielleitung vorliegt.</p> <p>8. Anträge auf Spielverlegung nach Absatz 5, 6 und 7 sind gebührenpflichtig. Die Entscheidung über</p>	
---	--	--

<p>die Anträge ist endgültig. Die Spielleitung ändert gegebenenfalls in TeamSL die Ansetzung, so dass die Beteiligten über das System benachrichtigt werden.</p> <p>9. Es gilt die jeweils aktuelle Gebührentabelle: siehe BBW Homepage</p>	<p>die Anträge ist endgültig. Die Spielleitung ändert gegebenenfalls in TeamSL die Ansetzung, so dass die Beteiligten über das System benachrichtigt werden.</p> <p>9. Es gilt die jeweils aktuelle Gebührentabelle: siehe BBW Homepage</p>	
---	---	--

Dabei gelten folgende Gebühren:

Bis 7 Tage vor dem Spiel:

- d) Verlegungsgebühr 25 € bei Verlegung auf einen anderen Tag mit Einverständnis des Spielpartners
- e) Verlegungsgebühr 50 € bei Verlegung auf einen anderen Tag ohne Einverständnis des Spielpartners (Staffelleiter-Entscheidung)
- f) Keine Verlegungsgebühr bei Änderung der Uhrzeit oder Halle (ohne Einverständnis möglich)

3-7 Tage vor dem Spiel:

- c) Verlegungsgebühr 25 € bei (a) Verlegung auf einen anderen Tag oder (b) bei Änderung der Uhrzeit mit Einverständnis des Spielpartners (ohne Einverständnis nicht möglich)
- d) Keine Verlegungsgebühr bei Änderung der Halle (ohne Einverständnis möglich)

Weniger als 3 Tage vor dem Spiel:

- c) Keine Verlegung auf einen anderen Tag oder Änderung der Uhrzeit möglich
- d) Änderung der Halle mit Begründung möglich, keine Gebühr

Begründung:

Einvernehmliche Verlegungswünsche sind bei Jugendteams häufig, oft auch innerhalb von 3-7 Tagen vor dem Spieltag. Gleichzeitig soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass derartige einvernehmliche Verlegungen durch die Staffelleitung mit geringem administrativen Aufwand aufgrund geübter Praxis umgesetzt werden können.

Ziel der Änderung der Verlegungsrichtlinien gem. Jugendspielordnung und -Gebühren im Jugendbereich ist eine entsprechende Entlastung der Vereine im finanziellen sowie im administrativen Bereich.

Mit der Änderung soll dem Vorschlag der Vereine nach Vereinfachungen und Klarstellungen, die im Rahmen der Staffeltage bzw. einer vorangegangenen Umfrage geäußert wurden, entsprochen werden.

Für den Jugendausschuss

Olaf Müller, Vizepräsident Jugend

ANTRAG 2 zum Verbandsbeirat 2022

Antragsteller: BBW-Jugendausschuss

Der BBW-Jugendausschuss beantragt die Änderung der Anlagen zur BBW-SO „Richtlinien zur Gründung von Spielgemeinschaften Absatz B“ wie folgt:

<u>Alt</u>	<u>Neu</u>
<p>B) Gesonderte Richtlinie für Jugendleistungsligen (JRL und JOL) Grundsätzlich sind die BBW-Richtlinien für Spielgemeinschaften Punkt A) Allgemeine Voraussetzung im BBW, zu beachten. Eine schriftliche Vereinbarung ist auch hier erforderlich. Die Vereinbarung kann auf Antrag für ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn keine Änderungen vorgenommen werden. Eine Änderung wäre die Hinzunahme oder der Ausstieg von Vereinen; dann bedarf es der erneuten Genehmigung des BBW.</p> <p>Diese SG kann nur für Mannschaften in der Jugendregional- oder Jugendoberliga gegründet werden. Für Jugendmannschaften auf Bezirksebene ist dies nicht zulässig.</p>	<p>B) Gesonderte Richtlinie für Jugendleistungsligen (JRL und JOL) Grundsätzlich sind die BBW-Richtlinien für Spielgemeinschaften, Punkt A) Allgemeine Voraussetzung im BBW, zu beachten. Eine schriftliche Vereinbarung ist auch hier erforderlich. Die Vereinbarung kann auf Antrag für ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn keine Änderungen vorgenommen werden. Eine Änderung wäre die Hinzunahme oder der Ausstieg von Vereinen; dann bedarf es der erneuten Genehmigung durch den BBW-Jugendausschuss.</p> <p>Diese SG kann nur für Mannschaften in der Jugendregional- oder Jugendoberliga gegründet werden. Über eine Teilnahme dieser Mannschaft in Ligen der Bezirke entscheidet der BBW-Vizepräsident Jugend. Eine Teilnahme einer JSG Mannschaft auf Bezirksebene ist nur in einer anderen Altersklasse als der BBW-Liga zulässig.</p> <p>Für Jugendmannschaften, die ausschließlich auf Bezirksebene spielen, ist die Gründung einer JSG nicht zulässig.</p>

Begründung:

Ziel der Änderung der Richtlinien zur Gründung einer Spielgemeinschaft, hier im Speziellen Jugendspielgemeinschaft, ist die Klarstellung des Genehmigungsprozederes: der BBW Jugendausschuss entscheidet über die Teilnahme einer Jugendspielgemeinschaft, sofern sich Änderungen bei den Mitgliedern der JSG ergeben. Eine weitere Zustimmung des BBW-Präsidiums ist nicht einzuholen.

Der Einsatz auf Bezirksebene in einer anderen Altersklasse als in den BBW-Ligen entspricht dem Wunsch der Vereine den Spielerinnen und Spielern der JSG Mannschaften weitere Einsatzmöglichkeiten zu ermöglichen.

Als andere Altersklasse gilt auch die Teilnahme von Mädchenmannschaften in Ligen des männlichen Bereiches (z.B. U14wJRL nimmt in der Altersklasse U14m teil).

Für den Jugendausschuss

Olaf Müller, Vizepräsident Jugend

ANTRAG 3 zum Verbandsbeirat 2022

Antragsteller: BBW-Präsidium/Ressort Bildung

Das BBW-Präsidium beantragt die Festsetzung der Gebühren für Übergangslizenzen, sowie damit verbunden die Einführung/Anpassung der Lizenzpflicht für Trainer in der LTO wie folgt:

1.	Regionalliga Baden-Württemberg Männer und Regionalliga Baden-Württemberg Frauen		
		Bisher	neu
-	Gebühr für Übergangslizenz	300,00 €	500,00 €
-	gefordert ist mindestens:	DBB-C-Trainerlizenz	DBB-C-Trainerlizenz
2.	Oberliga Frauen und Männer, Jugend- Ober- und Regionalligen		
		Bisher	neu
-	Gebühr für Übergangslizenz	0,00 €	200,00€
-	Gefordert für Oberliga Frauen und Männer mindestens	lizensiert	BBW-Trainer-D-Lizenz
-	Gefordert für Jugend-Oberligen mindestens	lizensiert	BBW-Trainer-D-Lizenz

Sachverhalt und Begründung:

Sachverhalt:

Für Ober- und Regionalligen im Jugend- und Seniorenbereich ist der Besitz einer entsprechenden Lizenz vorgegeben. Diese kann beim Verband zentral und/oder dezentral durch Teilnahme an den Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen des BBW erworben werden. Alternativ sind Übergangslizenzen gegen Gebühr möglich.

Das Ressort Bildung / Lehrwesen bittet den Verbandsbeirat den vorgeschlagenen Gebührensätzen zuzustimmen.

Im Falle der Zustimmung des Verbandsbeirats werden die Gebühren in der Gebührentabelle der LTO unter Punkt 13 eingefügt.

Begründung:

Für die Entwicklung unsere Sportart Basketball ist es wichtig, dass qualifizierte und engagierte Trainerinnen und Trainer den Vereinen zur Verfügung stehen. Der BBW ist im Bereich Aus- und Fortbildung im DBB federführend. Das C-Trainer-Manual (Gelbes Buch) wurde vom DBB für alle Landesverbände übernommen.

Gerade in den höheren Ligen, wie Oberliga und Senioren ist es nach Ansicht des BBW wichtig, dass von uns ausgebildete Trainerinnen und Trainer die Jugend- und Seniorenmannschaften und die Spielerinnen und Spieler entwickeln helfen.

Leider ist in den letzten Jahren festzustellen, dass trotz eines sehr guten Aus- und Fortbildungsangebots statt einer Qualifizierung von Trainerin und Trainer von der Möglichkeit einer Übergangslizenz Gebrauch gemacht wird. Das ist legitim, dient aber nicht wirklich unserer Sportart.

Daher wurden die Gebühren für die Übergangslizenzen bewusst etwas über den Kosten der Ausbildung angesetzt, um einen rein monetären Anreiz zu vermeiden.

Für das BBW-Präsidium/Ressort Bildung

*Heinz Mörbe
Vizepräsident Leistungssport und Bildung*

*Oliver Mayer
Bildungsreferent*

*Reiner Braun
Leistungssportdirektor*

ANTRAG 4 zum Verbandsbeirat 2022

Antragsteller: BBW-Präsidium/Ressort Finanzen

Das BBW-Präsidium beantragt die Festsetzung der Gebühren für die Spielzeit 2022/23 wie folgt:

Verbandsumlage					
Staffelung nach Teilnahmeberechtigungen (TA's)					
	0	Teilnehmerschein und korporative Mitglieder			60,00 €
1 -	30	Teilnehmerschein			90,00 €
31 -	60	Teilnehmerschein			135,00 €
61 -	100	Teilnehmerschein			165,00 €
101 -	200	Teilnehmerschein			240,00 €
über	200	Teilnehmerschein			315,00 €
über	300	Teilnehmerschein			330,00 €
über	400	Teilnehmerschein			390,00 €
Jugendumlage					
		Die Jugendumlage richtet sich nach der BBW-Jugendordnung § 14 Absatz 1 - 4:			
		je Mitgliedsverein gemäß Absatz 1			120,00 €
		je Mitgliedsverein gemäß Absatz 2			50,00 €
		Freibetrag je gemeldeter Jugendmannschaft in der AK bis U18 männlich oder weiblich 30,00 €, jedoch nicht für mehr als 3 Mannschaften			
Meldegebühren				coronabedingte Reduzierung	
			2020/21	2021/22	2022/23
		2. Regionalliga Männer, je Mannschaft	500,00 €	150,00 €	500,00 €
		Regionalliga Frauen, je Mannschaft	250,00 €	75,00 €	500,00 €
		Oberliga Männer, je Mannschaft	250,00 €	75,00 €	250,00 €
		Oberliga Frauen, je Mannschaft	150,00 €	50,00 €	250,00 €
		Jugendregional- und -oberliga, je Mannschaft	40,00 €	15,00 €	40,00 €
		BBW-Vereinspokal, je Runde (jedoch nicht mehr als 50,00 €)	10,00 €	10,00 €	10,00 €
		Senioren/innen AK II und älter	20,00 €	20,00 €	20,00 €
Verlegungsgebühren					
		Spielverlegungsgebühr je Antrag			50,00 €
		zeitliche Verlegung bei weniger als 7 Tage vor dem Spiel je Antrag			25,00 €
Übergangslizenzen					
		Übergangslizenz für 2. Regionalliga Männer und Regionalliga Frauen		300,00 €	500,00 €
		Übergangslizenz für Oberliga Frauen und Männer, Jugend- Ober- und Regionalligen		-	200,00 €

Fälligkeiten			
		Die Verbandsumlage wird jeweils zum 30.01. eines Jahres fällig.	
		Die Jugendumlage wird am 15.9. eines jeden Jahres fällig.	
		Die Meldegebühren werden von der BBW-GS jeweils per Rechnung erhoben.	
SR-Honorar			
		2. Regionalliga Männer	65,00 € 65,00 €
		Regionalliga Frauen	50,00 € 65,00 €
		Oberliga Männer	50,00 € 50,00 €
		Oberliga Frauen	40,00 € 50,00 €
		Landesliga Männer	30,00 € 30,00 €
		Landesliga Frauen	25,00 € 30,00 €
		Jugendoberliga und BBW-Jugendmeisterschaften	30,00 € 30,00 €
		bei Kurzspielen (4x8 oder 2x12 Min, inkl. JtFO)	20,00 € 20,00 €
		Senioren-/Bestenspiele	30,00 € 30,00 €
		sonstige Spiele	25,00 € 25,00 €
		Spesenzuschlag für Doppelspiel	5,00 € 5,00 €
		Scheckgebühr	3,00 € 3,00 €
SR-Sonderumlage			
		Die SR-Sonderumlage richtet sich nach § 16 der BBW-Schiedsrichterordnung je fehlendem Schiedsrichter bei den Senioren	150,00 €
		je fehlendem Schiedsrichter bei der Jugend (0,5 Schiedsrichter)	75,00 €

Begründung:

Gemäß Finanz- und Kassenordnung des BBW §10, 1 werden die Gebühren jährlich durch den Verbandstag, bzw. –Beirat festgelegt.

Für das Präsidium/Ressort Finanzen

Siegfried Eckert, Vizepräsident Finanzen

ANTRAG 5 zum Verbandsbeirat 2022

Antragsteller: BBW-Präsidium/Ressort Finanzen

Das BBW-Präsidium beantragt die Änderung des § 11 der BBW Finanz- und Kassenordnung wie folgt:

§ 11 Fahrtkosten Sie werden in Höhe des Fahrpreises für die 2. Klasse, ab 300 km einfache Wegstrecke für die 1. Klasse der Deutschen Bahn ersetzt.

Bei Benutzung eines eigenen Fahrzeuges werden Kilometersätze gezahlt:

	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
je gefahrenem Kilometer	0,30 €	0,35 €
für Mitfahrer je gefahrenem Kilometer	0,00 €	0,03 €

Sachverhalt und Begründung:

Sachverhalt:

Die Kosten für Benzin und Diesel sind seit Jahresbeginn stark gestiegen.

Begründung:

Eine Anpassung des km-Geld-Ersatzes ist unbedingt erforderlich, um die entstehenden Kosten zumindest teilweise abzufangen

Für das Präsidium/Ressort Finanzen

Siegfried Eckert, Vizepräsident Finanzen